Die Heilige Schrift

Hirschberger

Bibel

Hirschberger Bibel

Die Bibel,

oder:

Die ganze

Heilige Schrift

Alten und Neuen

Testaments,

nach der deutschen Uebersetzung

D. Martin Luthers;

mit jedem Capitel vorhergesetzten kurzen Summarien, sorgfältigst ausgesuchten, und zahlreich beigefügten Real- und Verbal-Parallelstellen,

und vornehmlich bei allen schweren von Spöttern gemißhandelten oder sonst zweifelhaft scheinenden Stellen

mit möglichst kurz gefaßten Anmerkungen nach und aus dem Grundtexte,

zur Anzeige des in demselben befindlichen Nachdruckes, zur Aufklärung des Zusammenhanges Hebung scheinender Widersprüche und Abweisung schnöder Spöttereien, begleitet und erläutert.

Ans Licht gestellt durch

Ehrenfried Liebich,

Evangelischen Pastor zu Lomnitz und Erdmannsdorf bei Hirschberg.

Mit einer Vorrede und in den Anmerkungen vorhergegangener Prüfung,

auch größtentheils eigenem Beitrage und selbst geführter Feder

von

D. Johann Friedrich Burg,

Königl. Preuß. Ober-Consistorialrath zu Breslau, der evangelischen Kirchen und Schulen Inspector.

Buch- und Kunstverlag Carl Hirsch A.G. Konstanz

eine einfache, dem Verständnis sowohl als der Erbauung dienende Erklärung der Worte des Lebens" darbot. So wurde im Jahre 1844 mit finanzieller Unterstützung Friedrich Wilhelms IV. von Preußen eine Neuausgabe in einem Bande von C. W. Immanuel Krahn, dem Enkel des ersten Druckers und Verlegers besorgt, der dann noch bis 1861 drei Nachdrucke folgten. Der Unterzeichnete besitzt und gebraucht die alte wie die neuere Ausgabe.

Wie so manches gute altlutherische Werk so hat auch diese Hirschberger Bibel in der lutherischen Kirche Amerikas viele Leser und Benutzer gefunden. Als sie nicht mehr im Buchhandel und auch nur selten antiquarisch zu haben war, wurde sehr ernstlich die Frage erwogen, ob sich nicht ein Neudruck hier in Amerika veranstalten ließe. Aus verschiedenen Gründen kam es nicht dazu. Um so freudiger ist es zu begrüßen, daß dieses alte verdiente Werk durch den jetzigen Verleger wieder zugänglich gemacht worden ist. Denn obwohl man nicht aller und jeder Einzelerklärung zustimmen und nicht jeder Lösung von Schwierigkeiten beipflichten wird, so ist doch das ganze Werk im Sinn und Geist der lutherischen Kirche gearbeitet, steht fest auf der göttlichen Eingebung und Irrtumslosigkeit der ganzen heiligen Schrift, sagt oft mit wenig Worten sehr viel, verwertet die trefflichen Randglossen Luthers und bietet häufig in den Anmerkungen eine genauere wörtlichere Übersetzung des Grundtextes.

Der jetzige Verleger hatte ursprünglich auch eine beschränkte Revision der Erklärungen auf den beizubehaltenden Seiten beabsichtigt und der Unterzeichnete hatte auf seinen Wunsch hin sich schon etwas damit befaßt. Aber es zeigte sich bald, daß dies aus verschiedenen Gründen nicht durchführbar war. So wird hiermit die alte unveränderte Hirschberger Bibel, die auch von der „Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche", [3] III, 185, als ein „treffliches Buch" bezeichnet wird, genau nach der Ausgabe von 1861 dargeboten. Möge Gottes Segen sie bei ihrer neuen Ausfahrt begleiten, ihr viele Christenhäuser öffnen und sie auch in dieser späten Zeit der Welt zu reichem Segen setzen!

Den 5. Juli 1926.

L. Fürbringer,
Professor der Theologie am Concordia-Seminar
zu St. Louis, Missouri.

Der

Hirſchbergiſchen Bibel

mit Anmerkungen

dritter Theil,

welcher

das neue Teſtament unſers Herrn und Heilandes Jeſu Chriſti

enthält.

Die Epistel St. Pauli an die *) Epheser.

*) An die zu Christus bekehrten Einwohner der volkreichen, prächtigen und blühenden Haupt- und Handelsstadt von Kleinasien, die wegen des Tempels der Diana berühmt und stolz war, auch deßhalb von ganz Asien besuchet wurde. Apostg. 19, 27. 28. 35. In welcher zugleich die damals mit einer besonderen Götter- und Geisterlehre sich groß machende heidnische Weltweisheit, Apostg. 19, 19. wie auch die in großen Städten vorzüglich gewöhnlichen Sünden, nach heidnischer Schriftsteller Zeugnisse, herrscheten. Insonderheit war allda zwischen den in Menge daselbst wohnenden Juden und den heidnischen Griechen, nachdem Augustus den Juden in ganz Kleinasien aller bürgerlichen Freiheiten Genuß, ohne Verbindung an der Heiden Gottesdienste, (nach des Josephus Bericht, Jüdische Alterthümer B. 16. C. 10.) zugesprochen hatte, eine große Verbitterung: aus welcher der Auflauf gegen Paulus im Tempel zu Jerusalem Apostg. 21, 27-30. von den Juden aus Asien, die da meineten, er hätte den Trophimus, den Epheser, in den Tempel geführet, und eben die darauf gefolgten Bande, in denen er diesen Brief schrieb, C. 3, 1. C. 4, 1. C. 6, 20. den ersten Anfang genommen hatten. Nach diesen besondern Umständen wird sehr klar, wie diese Epistel an diese aus Juden und Heiden Apostg. 18, 19. 28. C. 19, 10. 17. gesammelte Gemeine die eigentliche Absicht habe: 1) das gleiche Recht der bekehrten Heiden an dem Heile in Christo mit den Juden nochmals zu befestigen, C. 1, 10-14. C. 2, 1-6. 12-22. C. 3, 1-12. und beiden die Einigkeit des Geistes einzuschärfen; C. 4, 1-16. 2) die geistliche Herrlichkeit der Gläubigen dem blendenden Glanze des dortigen heidnischen Tempels und Götzendienstes kräftig entgegen zu stellen; C. 1, 3-9. 17-23. C. 2, 6. 7. 20-22. C. 3, 15-21. 3) gegen die Verführung der Weltweisheit zu andern Mittlern sie zu verwahren; C. 1, 10. 20-22. C. 2, 14-18. C. 3, 9-12. 4) endlich vor den daselbst herrschenden Sünden in allen Ständen ihren Abscheu immer redlicher zu machen. C. 4, 17. bis zu Ende.

Das 1 Capitel.

Des Paulus Gruß und Wunsch. Danksagung für die Erwählung, die Predigt des Evangelii und der damit verknüpften Vortheile. Gebet um mehrere Erleuchtung der Epheser.

Paulus, † ein Apostel Jesu Christi durch a) den Willen Gottes, den b) Heiligen zu * Ephesus und Gläubigen an Christo Jesu.

† Röm. 1, 1. 1 Cor. 1, 1. 2. * Apostg. 18, 19.

a) D. h. Der ein Apostel ist, vermöge des ausdrücklichen, aufs kräftigste ihm bekannt gemachten Willen Gottes. Apostg. 9, 15. 2 Cor. 1, 1. Anm. vergl. unten C. 3, 2-9.

b) Entbeut seinen Gruß den geheiligten Christen zu f.

2. Gnade * sey mit euch, und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo.

* Röm. 1, 7. Gal. 1, 3.

II. 3. **Gelobet * sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns † gesegnet hat mit allerlei geistlichem c) Segen in himmlischen d) Gütern, durch Christum.**

* 2 Cor. 1, 3. 1 Petr. 1, 3. † 1 Mos. 22, 18. Apostg. 3, 26.

c) D. i. Der des Segens, den er in dem Samen Abrahams allen Völkern verheißen, 1 Mos. 12, 2. 3. Gal. 3, 8. f. uns wirklich und aufs reichlichste theilhaftig, und zu seinen Gesegneten 2 Sam. 7, 29. Ps. 115, 15. gemachet, und dieß nicht in einem nur leiblichen Segen, 5 Mos. 28, 3-8. worauf das fleischliche Israel allein dieses gezogen, sondern in geistlichem Segen, der unsere Seelen angehet, Jes. 44, 2. 3. Gal. 3, 14. und durch den wir ewig seine Gesegneten seyn sollen, Matth. 25, 34. Jes. 61, 9. C. 65, 23. alles aber in Christo und durch ihn.

d) In Gütern, die vom Himmel gegeben werden, und uns zum Himmel zubereiten.

4. Wie er uns denn † erwählet hat durch denselben e), ehe der ¼ Welt Grund geleget war, daß wir sollten f) seyn * heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe.

† Röm. 8, 29. 30. ¼ C. 3, 11. 1 Petr. 1, 20. * Col. 1, 22. 2 Tim. 1, 9.

e) Gr. In demselben (d. i. um Christi Verdienstes willen, V. 5. 7. da er uns angesehen, als die in ihm Röm. 8, 1. Phil. 3, 9. würden seyn und bleiben durch wahren Glauben,) erwählet hat, (zur Seligkeit. 2 Thess. 2, 13.)

f) (Nicht, weil wir schon heilig waren, sondern) daß wir unsträflich, untadelig (nicht bloß vor Menschen, sondern) vor ihm (nicht aus Zwang, sondern) in (lauterer) Liebe hier schon wandeln, Phil. 2, 15. und dort vor ihm ewig erfunden werden möchten. Judä V. 24.

5. Und hat † uns verordnet zur Kindschaft gegen g) ihm selbst, durch Jesum Christum, nach dem Wohlgefallen h) seines Willens, † Gal. 4, 5. 2 Cor. 6, 18.

g) D. i. Bei ihm selbst als seine eigenen Kinder geachtet zu werden. Röm. 8, 25. f. 1 Joh. 3, 1.

h) Aus seiner gnadenvollen Neigung zu uns, Luc. 10, 21. C. 12, 32. ohne unser Verdienst.

6. Zu Lobe seiner herrlichen Gnade, durch welche er uns hat angenehm i) gemacht in dem Geliebten k),

i) Begnadiget, in f. Luc. 1, 28. 30.

k) In Christo, seinem geliebten Sohne. Matth. 3, 17. Joh. 17, 23. 26.

7. An welchem wir haben l) die † Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden nach dem * Reichthum m) seiner Gnade,

† 1 Petr. 1, 18. Hebr. 9, 12. * C. 2, 7. C. 3, 8. Röm. 2, 4.

l) D. i. Theilhaftig geworden sind der Erlösung, die durch sein Blut erworben ist, und in Vergebung der Sünden bestehet. Luc. 1, 77. Col. 1, 14.

m) Nach der Gnade, an der er sehr reich ist, und in deren

reicher Darbietung und Austheilung V. 8. er sich gegen uns überfließend gnädig erwiesen hat

8. Welche uns* reichlich widerfahren ist, durch n) allerlei Weisheit und Klugheit; * Phil. 4, 19.

n) Gr. Da er uns in allerlei geistlicher Weisheit und Klugheit Col. 1, 9. hat wissen lassen V. 9. das Geheimniß f.

9. Und hat uns wissen lassen † das o) Geheimniß seines Willens, nach seinem Wohlgefallen, und p) hat dasselbige hervorgebracht durch ihn,

† Röm. 16, 25. Eph. 3, 9. Col. 1, 26.

o) D. h. Seinen geheimen und geheimnißvollen, auch den Engeln nicht völlig bekannten Willen, C. 3, 10. 1 Petr. 1, 12. uns durch Christum selig zu machen, weil es ihm aus Gnaden so wohlgefiel.

p) Gr. Welches (Wohlgefallen) er bei sich selbst festgesetzt hatte V. 11. C. 3, 11.

10. Daß q) es geprediget würde, da die Zeit* erfüllet ward, auf daß alle Dinge zusammen unter Ein Haupt** verfasset würden in Christo, beide r) das im Himmel und auf Erden ist, durch ihn selbst;

* Marc. 1, 15. Hebr. 1, 1. 2. ** C. 2, 15. 16.

q) Gr. Bei der Haushaltung der erfüllten Zeiten, (d. h. im neuen Testamente, Gal. 4, 4.) alles unter Ein Haupt zu bringen in Christo. Vgl. Gott will Christo alle Dinge unterthan, und für einen Herrn und Haupt gehalten haben. Ps. 8, 7. Also wer den nicht hat, soll keinen Gott haben.

r) Daß die Engel und Menschen wieder durch Christum vereinigt würden. V. 21. Col. 1, 16. 20.

11. Durch welchen wir s) auch zum* Erbtheil gekommen sind, die wir zuvor t)** verordnet sind nach dem Vorsatze deß, der alle Dinge wirket u) nach dem Rathe seines Willens, * Gal. 4, 7.

** Apostg. 13, 48. Röm. 8, 29. 30.

s) Gr. In welchem (Christo V. 10.) auch wir (Juden, im Gegensatz der Heiden, die er hernach V. 13. Ihr nennet. C. 2, 1. f.) ein Loos oder Theil bekommen haben. Apostg. 8, 21.

t) Im alten Testament.

u) Ausführet, wie es sein Wille berathschlaget hat. V. 5. 9.

12. Auf daß w) wir etwas seyn zu Lobe* seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christum hoffen.

* Jes. 47, 3.

w) Gr. Daß wir (V. 11. Anm. s.) zu Lobe seiner Herrlichkeit seyn möchten, als die wir vorher schon in Christo (oder dem Messias) alle unsere Hoffnung gehabt und auf ihn sie gesetzt haben. Apostg. 26, 6. 7.

13. Durch x) † welchen auch ihr gehöret habt das Wort der Wahrheit, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit, durch welchen ihr auch, da ihr glaubetet, ‡ versiegelt worden seyd mit dem heiligen Geiste der Verheißung; † C. 2, 17. Joh. 1, 18. ‡ C. 4, 30.

x) Gr. In welchem aber auch ihr (die ihr vorher Heiden waret,) nun seyd, V. 4. Anm. e. nachdem ihr gehöret habt das ... Seligkeit, ja in welchem ihr, da ihr gläubig geworden seyd, versiegelt (recht unumstößlich befestigt) seyd Röm. 8, 16. 2 Cor. 1, 21. Anm. mit f.

14. Welcher ist das † Pfand y) unsers Erbes zu unserer Erlösung, daß wir sein* Eigenthum würden, zu Lobe seiner Herrlichkeit. † 2 Cor. 5, 5.

* Tit. 2, 14. 1 Petr. 2, 9.

y) Gr. Das Angeld 2 Cor. 1, 22. unsers (himmlischen) Erbes zur (bis auf die völlige) Erlösung C. 4 30. Röm. 8, 23. des Eigenthums Christi, Tit. 2, 14. 1 Petr. 2, 9. (die in der Ewigkeit folget,) zum Preise seiner Herrlichkeit.

III. 15. Darum auch ich, † nachdem ich gehöret z) habe von dem Glauben bei euch an den Herrn Jesum, und von eurer Liebe* zu allen Heiligen,

† Röm. 1, 8. Col. 1, 4. * 1 Joh. 3, 16. f.

z) Wie nämlich auch nach meiner Abreise und Abschiede von euch Apostg. 20, 1. 17. 38. Glaube und Liebe nicht ab- sondern unter göttlicher Gnade zugenommen habe.

16. Höre ich nicht auf zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet;

17. Daß der a) Gott unsers Herrn Jesu Christi, der b) Vater ‡ der Herrlichkeit, gebe c) euch den Geist* der Weisheit und Offenbarung, zu seiner selbst Erkenntniß;

‡ Apostg. 7, 2. f. * 1 Cor. 2, 12. 13. C. 12, 8. Col. 1, 9.

a) So wird hier Gott der Vater in Absicht auf Christi Mittleramt, da alles in demselben nach dem Willen des Vaters geschehen mußte, genannt. Joh. 20, 17.

b) Die Urquelle aller Herrlichkeit, alles Lichtes und Glanzes. Jac. 1, 17. Vergl. die Anm. bei der Ueberschrift dieser Epistel, und die darin angezeigte zweite Absicht derselben.

c) Gebe euch noch in mehrerem Maaße V. 9. Luc. 8, 18. den Geist der Weisheit. Jes. 11, 2.

18. Und erleuchtete* Augen eures Verständnisses, daß ihr erkennen möget, welche da sey d) die Hoffnung eures Berufs, und welcher sey der Reichthum seines herrlichen Erbes an e) seinen Heiligen;

* Ps. 13, 4. Ps. 119, 130. Offenb. 3, 18. † 1 Petr. 1, 3. 4.

d) Gr. Die Hoffnung seines (an euch auch ergangenen) Berufs, (was ihr vermöge desselben für große Güter zu hoffen habt. C. 4, 4. Phil. 3, 14.)

e) Des Erbes (welches er uns) unter seinen Heiligen (bestimmt hat.)

19. Und welche da sey die überschwängliche Größe seiner † Kraft an uns f), die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke,

† C. 3, 7. 20. Col. 2, 12.

f) Seiner großen Kraft, welche an uns, die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke, sich wirksam zeigt.

20. Welche g) er gewirket hat in Christo, * da er ihn von den Todten auferwecket hat, und gesetzt † zu h) seiner Rechten im Himmel,

* Apostg. 2, 24. † V. 22. Apostg. 2, 33. 1 Petr. 3, 22. Hebr. 10, 12.

g) Gr. Welche (Stärke V. 19.) er wirksam erwiesen hat an Christo selber, da er ihn auferwecket f. Röm. 6, 4.

h) Ps. 110. 1. Anm.

21. Ueber † i) alles Fürstenthum, Gewalt, Macht, Herrschaft, und alles, was k) genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen l). † Col. 2, 10. f.

i) Hier und V. 22. wird erkläret, was Christi Sitzen zur Rechten des Vaters sey.

k) Was etwan einen hohen Namen hat. Phil. 2, 9.

l) D. i. In der Ewigkeit. Christus ist nach seiner menschlichen Natur auch sogar über alle hohen Ordnungen der Geister, die uns erst in jener Welt werden bekannt werden, so wie über alle hohen und erhabenen Regenten auf Erden gesetzt. Phil. 2, 10. 1 Petr. 3, 22.

22. Und † hat alle Dinge unter m) seine Füße gethan, und hat ihn gesetzt zum* Haupte n) der Gemeine über alles o), † Hebr. 2, 8. * C. 5, 23. Col. 1, 18.

m) Seiner Herrschaft völlig unterworfen. Ps. 8, 7. 8.

n) Nicht nur als ihr Oberhaupt sie zu regieren, sondern auch mit seinem Einflusse alle seine Glieder zu beleben. V. 33. C. 4, 15. 16. 1 Cor. 12, 13. 27.

o) Vgl. Christus ist ein solch Haupt der Gemeine, daß er gleichwohl über alles ein Herr ist, über Teufel, Welt ꝛc.

23. Welche da ist † sein Leib, nämlich die p) Fülle deß, der alles in allen erfüllet.

† C. 4, 12. Röm. 12, 5. Col. 1, 18. C. 3, 11.

p) Oder: Erfüllung, Gal. 4, 4. die bewohnet und erfüllet

wirket von ihm, Col. 2, 10. 2 Mos. 40, 34. 35. 1 Kön. 8, 10. 11. der alles f. C. 4, 10. Kgl. Christus ist und wirket alle Werke, in allen Creaturen, darum ist sein alle Creatur voll. Also ist auch seine gemeine Christenheit seine Fülle, daß sie sammt ihm ein ganzer Leib und völliger Haufe ist.

Das 2 Capitel.

Der unbekehrten Heiden und Juden Elend. Die Seligkeit wird allein aus Gnaden durch Christus erlangt. Ermahnung, das Elend auser Christo und die Gnade in Christo zu erwägen.

Und auch a) euch, da † ihr todt waret durch Uebertretungen und b) Sünden,

† Röm. 5, 6. Col. 2, 13. Luc. 15, 24.

a) Auch euch Heiden hat er mit seiner Gnade erfüllet. So kann zwar der Sinn aus dem nächsten 13 Verse des 1sten Cap. ergänzet werden, doch scheinet dieser 1 Vers mehr mit dem 20 Verse des 1sten Capitels zu verbinden zu seyn, daß es heißt: Da er ihn (Christum) von den Todten auferwecket, und auch euch, da ihr (geistlich) todt waret. V. 5. 6.

b) Gr. In Sünden todt waret, d. i. wie ein Todter ohne alle Kraft zum Guten. C. 5, 14. und alles geistlichen Lebens beraubet. C. 4, 18. 1 Tim. 5, 6. auch unter der Gewalt des ewigen Todes laget.

2. In welchen ihr weiland † gewandelt habt, nach dem Laufe c) dieser Welt, und nach d) dem * Fürsten, der in der Luft herrschet, nämlich nach dem Geiste, der nun in dieser Zeit sein Werk hat in den Kindern des Unglaubens; † Col. 1, 21. C. 3, 7. * 2 Cor. 4, 4.

c) Gr. Nach dem Zeitalter dieser Welt, d. i. nach der gewöhnlichen jetzt im Schwange gehenden bösen Lebensart der Welt, Röm. 12, 2. 1 Joh. 5, 19. wie Heiden damaliger Zeit selber von Lastern sagten: sic seculum est, so bringt es diese Zeit mit.

d) Gr. Nach dem Fürsten der Obrigkeit der Luft, (dem Obersten der bösen Geister, Matth. 12, 24. Joh. 16, 11.) der (mit ihnen, in Verlassung der himmlischen Behausung, Judä V. 6.) in der (untern) Luft (unsichtbarer Weise sich aufhält, und im Finstern) herrschet. Cap. 6, 12. Offenb. 12, 8. 12. C. 13, 2. 12. 13. nach dem Sinn und Triebe 2 Tim. 2, 26. des (bösen) Geistes, der jetzt (noch, ob nicht mehr in euch, doch) in den (übrigen) Kindern des Unglaubens (die im Unglauben geboren sind und bleiben,) wirksam ist.

3. Unter e) welchen wir auch alle weiland † unsern Wandel gehabt haben in den †† Lüsten unsers Fleisches f), und thaten den * Willen des Fleisches und der g) Vernunft, und waren auch Kinder h) des Zorns von i) Natur, gleichwie auch die andern.

† Tit. 3, 3. †† 1 Petr. 2, 11. * Gal. 5, 17. 24.

e) Unter welchen Kindern des Unglaubens V. 2. auch wir Juden C. 1, 11. Anm. s. alle eben sowohl gewandelt haben.

f) Des natürlichen Verderbens. Joh. 3, 6. Röm. 8, 5-8.

g) Gr. Der (verkehrten) Gedanken, Col. 1, 21. und falschen Schlüsse. 2 Cor. 10, 5.

h) Auch wir Juden, Anm. e. ob wir gleich von gläubigen Vorvätern herstammen, lagen unter dem höchsten, heftigsten Zorne Gottes, dem über allem, was sündlich ist, nothwendig schwebenden göttlichen Mißfallen und Ungnade Gottes. Röm. 1, 18. C. 2, 5. 9.

i) D. i. Von und wegen unserer Geburt schon Gal. 2, 15. und der uns darin angebornen sündlichen Natur, wie alle übrigen Menschen. Joh. 3, 6. Röm. 8, 6. f.

II. 4. Aber Gott, der da † reich ist von Barmherzigkeit, durch seine große * Liebe, damit er uns geliebet hat, † C. 1, 7. Luc. 1, 78. Ps. 103, 8.

* Joh. 3, 16. Röm. 5, 8. C. 10, 12.

5. Da wir todt * waren in den Sünden, hat er uns sammt k) Christo ** lebendig gemacht, (denn † aus Gnaden seyd ihr selig geworden,)

* V. 1. 1 Tim. 5, 6. ** Röm. 6, 13. Col. 3, 1. † V. 8.

k) Wie er unsern Heiland, unser Haupt, C. 1, 22. ins leibliche Leben auferwecket hat, C. 1, 20 so hat er uns durch desselben Auferstehung und Verdienst Röm. 7, 34. und selige Vereinigung mit ihm Röm. 6, 4 f. das geistliche und ewige Leben gegeben; denn aus f.

6. Und hat uns sammt ihm auferwecket, und sammt ihm in l) das himmlische Wesen gesetzet, in Christo Jesu,

l) In die himmlischen Güter, C. 1, 3. Matth. 6, 20. 21. auch himmlischen Sinn, Phil. 3, 20. uns versetzet.

7. Auf daß er † erzeigete m) in den zukünftigen Zeiten den * überschwänglichen Reichthum seiner Gnade, durch seine Güte über uns in n) Christo Jesu:

† 1 Tim. 1, 16. * C. 3, 8.

m) Recht sichtbar machte in den ferneren noch bestimmten Zeiten des neuen Testaments.

n) Die nur durch Christus erworben und erlangt wird.

8. Denn aus Gnaden seyd ihr selig o) geworden, † durch den Glauben, und dasselbige nicht aus p) euch, †† Gottes Gabe ist es;

† V. 5. Apostg. 15, 11. Gal. 2, 16. Tit. 3, 5.
†† Joh. 6, 29. 65. Col. 2, 12.

o) Habt ihr an dieser aus bloßer Gnade geschenkten Seligkeit Antheil, ja schon einen Anfang des Genusses davon bekommen, Apostg. 2, 40. 47. Röm. 8, 24. durch den Glauben.

p) Ihr habt nichts an euch gehabt noch gewirket, V. 9. um deß willen euch Gott hätte selig gemacht.

9. Nicht aus * den Werken, auf daß sich nicht Jemand † rühme q):

* Gal. 2, 16. 2 Tim. 1, 9. Tit. 3, 5.
† Röm. 3, 27. 1 Cor. 1, 29.

q) Als ob er etwa zu seiner Seligkeit beigetragen habe. Röm. 11, 6.

10. † Denn wir sind sein Werk r), * geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken, †† zu welchen Gott uns zuvor bereitet s) hat, daß wir darinnen wandeln sollen.

† Jes. 29, 23. C. 60, 21. 1 Cor. 3, 9. * Gal. 6, 15.
†† C. 1, 4. Tit. 2, 11.

r) Gr. Gemächte, Geschöpf Gottes, nicht unser selbst; Ps. 100, 3. da er durch Christi Erlösung und seines Geistes neue Geburt 2 Cor. 5, 17. Jac. 1, 18. eben so zu einer neuen Creatur euch geschaffen hat, Ps 51, 12. Col. 3, 10. wie ehemals die Welt, nicht weil wir schon gute Werke gethan, Tit. 3, 5. sondern daß wir sie thun könnten und sollten.

s) Zu welchen er durch Christus uns erst zuvor tüchtig gemacht, V. 5. und bereitet hat, Jes. 43, 7. ehe wir was Gutes thun konnten, um darin stets geschäftig zu seyn.

III. 11. Darum gedenket daran, daß ihr, die ihr weiland nach t) dem Fleische Heiden gewesen seyd, und die † Vorhaut genannt wurdet, von denen, die genannt sind die Beschneidung nach dem Fleische, die mit * der Hand geschieht, † Röm. 2, 25.

* Jer. 9, 26. Phil. 3, 3.

t) An eurem Fleische durch die Vorhaut den Beweis hattet, daß ihr Heiden wäret, und daher verächtlich die Vorhaut genannt wurdet, Apostg. 11, 3. von denen, die sich desto hochmüthiger die Beschneidung nannten, obgleich diese nur am Fleische mit Menschenhand geschehen war. Röm. 2, 28. 29. Col. 2, 11.

12. Daß ihr zu derselbigen Zeit waret ohne u) Christus, fremd und † außer v) der Bürgerschaft Israels; und x) fremd von den †† Testamenten der Verheißung,

daher ihr keine Hoffnung y) hattet, und waret ohne z) Gott in der Welt. † Col. 1, 21. Röm. 11, 17.
†† Apostg. 14, 16. Ps. 103, 7.

u) Ohne Erkenntniß desselben, ohne Hoffnung auf denselben, und ohne an dem Segen, mit welchem durch ihn alle Völker gesegnet sollten werden, 1 Mos. 22, 18. Theil zu begehren oder zu nehmen.

w) Kein Bürgerrecht Röm. 9, 4. mit dem leiblichen noch geistlichen Israel hattet.

x) Gr. Und entfremdet (dieß Wort wird im Gegensatz des Bürgerrechts gebraucht,) von den Bündnissen der Verheißung, (welche Gott mit seinem Volke gemacht, und ihnen herrliche Güter verheißen hat. Röm. 9, 4. E. 15, 8.)

y) Die selige Hoffnung Tit. 2, 13. 1 Petr. 1, 3. nach diesem Leben 1 Cor. 15, 19. weder kanntet noch hattet. 1 Thess. 4, 13.

z) Ohne Erkenntniß, Röm. 1, 21. Verehrung und Gemeinschaft des wahren Gottes, 2 Joh. V. 9. ob ihr noch so abgöttisch vielen Göttern dienetet. Apostg. 17, 22. 23. Gal. 4, 8.

13. Nun aber, die ihr in a) Christo Jesu seyd, und weiland fern b) gewesen, † seyd nun nahe geworden durch das Blut c) Christi: † V. 19.

a) Röm. 8, 1. Anm.

b) Entfernt waret von Gott und seinem Volke, von Christus und seinen Heilsgütern. Jes. 49, 1. Anm. E. 57, 19.

c) Durch das von ihm zur Versöhnung der Sünden vergossene Blut V. 16. Hebr. 9, 14. 22. E. 10, 19. des nahen Zutritts zu Gott V. 18. E. 3, 12. und zu aller Gnade in Christo theilhaftig geworden.

14. Denn er ist unser † Friede d), der aus beiden Eins e) hat gemacht, und hat abgebrochen den f) Zaun, der dazwischen war, in dem, daß er durch g) sein Fleisch wegnahm die Feindschaft,

† Col. 1, 20. Joh. 14, 27. E. 16, 33. Joh. 9, 6.

d) Der Friede selbst; der sowohl den Frieden mit Gott, V. 16. Col. 1, 20. Röm. 5, 1. als auch unter Menschen V. 14. allein zuwege gebracht hat. Von dem letzteren handelt V. 14. und V. 15. von dem ersteren V. 16. und V. 17.

e) Einen geistlichen Leib aus Juden und Heiden, Eine Gemeine, Eine Heerde Joh. 10, 16. gemacht hat, die vorhin völlig getrennt waren.

f) Gr. Die Scheidewand, zwischen beiden. Eine solche Scheidewand war wirklich gemacht im Tempel zu Jerusalem zwischen dem Vorhofe der Heiden, und dem Vorhofe, in welchen die von Israel allein gehen, kein Unbeschnittener aber einen Schritt hinein thun durfte; worauf hier der Apostel Paulus offenbar zielet, und damit das levitische Gesetz vergleicht als eine solche Zwischenwand, die die Feindschaft zwischen Juden und Heiden theils zeigete, theils unterhielt.

g) Durch Annehmung unsers Fleisches und durch sein Leiden an demselben. Col. 1, 22. Hebr. 2, 14. E. 10, 20.

15. Nämlich das h) Gesetz, so † in Geboten gestellet war, auf daß er aus zweien Einen i) neuen * Menschen in ihm selber schaffete, und Friede machete,

† Col. 2, 14. Röm. 10, 4. Hebr. 9, 10. 2 Cor. 5, 17.

h) Gr. Da er aufhob das Gesetz der Gebote, Vorschriften oder Satzungen, Col. 2, 14. d. h. das Ceremonialgesetz, welches in besonderen willkührlichen Verordnungen das jüdische Volk theils von Heiden unterschied, theils auch vorbildsweise als Schattenwerk auf Christum wies, und zu ihm drang, durch ihn aber, als das Wesen selbst, aufgehoben worden. Col. 2, 17. Hebr. 8, 5. E. 10, 1. 11. f. Rgl. Das Gesetz war die Feindschaft zwischen Juden und Heiden, denn dadurch wollten die Juden besser seyn. Nun aber sie ohne Gesetz allzumal durch Christus den Geist haben, hat solche Feindschaft ein Ende, und ist einer wie der andere.

i) Daß er bekehrte Juden und Heiden (die gleichsam zusammen Ein Ganzes ausmachten,) zu Einem neuen Menschen in ihm selbst, (dessen Schöpfer und Urheber er selber wäre,) als ein neu Geschöpf, E. 4, 24. Gal. 6, 15. schaffete, Ps. 51, 12. indem er (zwischen ihnen) Friede machete. V. 14. Anm. d.

16. Und daß er beide versöhnete k) mit Gott in Einem l) Leibe, durch das Kreuz, und hat die Feindschaft * getödtet durch sich selbst;

† 2 Cor. 5, 19. Col. 1, 20. * V. 14.

k) Nicht bloß unter einander, von welchem Frieden er V. 14. 15. geredet, sondern mit dem von ihnen beiden beleidigten Gott, Col. 1, 20. 22. welches der Hauptfriede ist, den er machen sollte, Jes. 53, 5. 6. E. 27, 5 und auch dessen. dürfen. V. 17. Zach. 9, 10.

l) Da er für Juden und Heiden seinen einigen Leib V. 14. Hebr. 10, 10. 1 Petr. 2, 24. Luc. 22, 19. als das wahre Versöhnopfer zum Tode am Kreuze dahin gab.

17. Und ist gekommen m), hat verkündiget im Evangelio † den Frieden euch, die ihr fern n) waret, und denen die nahe waren:

† Apostg. 10, 36. Luc. 24, 47. Jes. 57, 19.

m) Sowohl in eigner Person, Joh. 20, 19. 21. 26. als durch seine Boten. 2 Cor. 5, 20. Jes. 57, 19.

n) D. i. Euch Heiden, V. 12. 13. und Juden.

18. Denn durch ihn haben wir † den o) Zugang alle beide in p) Einem Geiste zum Vater.

† Joh. 10, 9. Hebr. 10, 19.

o) Die Freiheit, sowohl in unserm Gebet vertrauensvoll zum Vater jetzt zu kommen, E. 3, 2. Röm. 5, 2. Anm. c. als auch zum Eingang in den Himmel. 2 Petr. 1, 11.

p) Wie durch ihn, als den einigen Mittler Joh. 14, 6. 1 Tim. 2, 5. so auch in einem und eben demselben Geiste, den er uns gibt, 1 Cor. 12, 13. und keinem andern. Siehe die Anm. bei der Ueberschrift und die darin angezeigte dritte Absicht dieser Epistel.

19. So seyd ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge q), sondern * Bürger r) mit den Heiligen, und Gottes ** Hausgenossen s),

* Ps. 39, 13. Gal. 4, 26. ** Hebr. 3, 6.

q) Nämlich im Reiche und Hause Gottes; da ehemals auch die, so zu Judengenossen wurden, doch unter ihnen den Namen von Fremdlingen noch immer bekamen.

r) Mitbürger der geheiligten Christen.

s) Gr. kann es auch heißen: Verwandte, die zu seiner Familie gehören, die eines vertrauten Umganges mit ihm genießen; wenigstens siehet hier der Apostel auf den freien Eingang in den Tempel, als Gottes Haus, den zuvor Heiden nicht einmal in den Vorhof, gemeine Israeliten auch nicht in das Heilige hatten, der jetzt allen beiden durch Christum offen steht. V. 18.

20. Erbauet t) auf den † Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der * Eckstein ist:

† Matth. 16, 18. 1 Cor. 3, 9-11. * 1 Petr. 2, 4. 5.

t) Ja ihr seyd selber lebendige zum Hause Gottes gehörige Steine, V. 22. 1 Petr. 2, 5. da ihr im Glauben so erbauet worden seyd, daß das feste untrügliche Wort der Propheten im alten, Apostg. 10, 43 und der Apostel im neuen Testamente den Grund ausmachet, Offenb. 21, 14. Jesus aber der Eckstein Jes. 28, 16. Anm. Ps. 118, 22. ist, auf dem beide allein ruhen.

21. Auf welchem der ganze Bau u) in † einander gefüget, wächset zu einem heiligen * Tempel in dem Herrn;

† E. 4, 16. Col. 2, 19. * 1 Cor. 6, 19. 1 Cor. 6, 16. Offenb. 21, 3.

u) Gr. In welchem (Christo) der ganze Bau (der Kirche) mit einander verbunden, (da Juden und Heiden in eine Vereinigung gebracht sind, und beide zum Hause Gottes gehören. V. 19. Anm. s.) wächset (d. i. wie ein angefangen Gebäude an dem täglich gebauet wird, zunimmt, E. 4, 13.) zu einem dem Herrn geheiligten Tempel.

22. Auf w) welchem auch ihr mit erbauet werdet, zu einer Behausung x) Gottes im Geiste.

w) In welchem (d. i. auf welchen Christum, V. 20. 21) auch ihr f.

x) Zu einer Wohnstätte Gottes, die (im Gegensatze jenes

jüdiſchen, mit leiblichen Händen erbauten Tempels, 1 Petr. 2, 5. Jeſ. 66, 1. und noch vielmehr alles Ruhmes der heidniſchen Epheſier von ihrem prächtigen Götzentempel oder den abergläubiſchen Bildern deſſelben, die ſie an ſich trugen, Apſtg. 17, 24. 27. 35.) von dem wahren Gott im Geiſte bewohnet wird. 1 Cor. 3, 16. 2 Cor. 6, 16. 1 Petr. 2, 5.

Das 3 Capitel.

Des Paulus Zeugniß, daß er erleuchtet und berufen ſey die Heiden zu bekehren. Bitte an die Epheſier. Gebet für ſie.

Derhalben a) ich Paulus, der * Gefangene Chriſti Jeſu für † euch Heiden;

* C. 4, 1. C. 6, 20. Phil. 1, 7. † C. 3, 13. 2 Tim. 2, 10.

a) Gr. Aus dieſer Urſache (weil ich euch Heiden eben den Zugang zum Vater durch Chriſtus C. 2, 17-19. verkündiget habe,) bin ich, Paulus, der (euch bekannte) Gefangene (um) Chriſti (willen); das iſt die Urſache, Apoſtg. 21, 27. f. C. 24, 6. warum mich die Juden angeklaget, daß ich auch in Banden nach Rom gebracht worden bin. Siehe die Anm. bei der Ueberſchrift. (Dieſer Vers ſchließt ſich dem Zuſammenhange nach an V. 14. an.)

2. Nachdem b) ihr gehöret habt von dem Amte der Gnade Gottes, die mir † an euch gegeben iſt,

† V. 8. Apoſtg. 13, 2. Gal. 2, 7.

b) Gr. Wenn ihr anders (wie ihr ſelbſt euch erinnern könnet) gehöret habt von der mir anvertrauten Verwaltung der Gnade Gottes an euch, d. i. um dieſelbe euch Heiden durch das Evangelium zu verkündigen und auszutheilen.

3. Daß mir iſt * kund geworden dieſes † Geheimniß c) durch ** Offenbarung, wie ich droben aufs kürzeſte geſchrieben habe,

* C. 1, 9. † Röm. 16, 25. ** Apoſtg. 22, 17.

c) Dieſen mir und Andern verborgen geweſenen V. 5. 9. Apoſtg. 10, 34. 35. Rath von dem Berufe der Heiden zur Kirche Chriſti.

4. Daran d) ihr, ſo ihr es leſet, merken könnet meinen Verſtand an dem Geheimniß e) Chriſti,

d) Daraus, (aus dem, was ich geſchrieben habe,) wenn ihr es leſet, ihr merken ꝛc.

e) Den ich in dieſem Geheimniſſe V. 3. Anm. erlangt habe.

5. Welches nicht kund gethan iſt in * den vorigen Zeiten den Menſchenkindern, f) als es nun geoffenbaret iſt ſeinen † heiligen Apoſteln und Propheten, durch den Geiſt: * Apoſtg. 14, 16. † Apoſtg. 10, 28.

f) D. h. Weder ſonſt Jemanden unter den Menſchen in ſolcher Deutlichkeit, V. 3. Anm. 1. noch am wenigſten den Heiden, wie es nun ꝛc. ... durch den Geiſt und deſſen Erleuchtung geoffenbaret iſt.

6. Nämlich, daß die Heiden † Miterben ſeyn, und miteingeleibet g), und Mitgenoſſen ſeiner h) Verheißung in Chriſto durch das Evangelium,

† C. 2, 13 18. 19. Gal. 3, 28. 29.

g) Mit zum geiſtlichen Leibe Chriſti gehören. C. 2, 16.

h) D. i. Die Gott um Chriſti Willen im Evangelio gethan hat. C. 2, 12. 2 Cor. 1, 20.

7. Deß ich ein † Diener geworden bin, nach der Gabe, aus der Gnade Gottes, die mir nach ſeiner mächtigen †† Kraft gegeben iſt; † Röm. 15, 16. †† C. 1, 19.

8. Mir i), dem Allergeringſten unter allen Heiligen, iſt gegeben dieſe Gnade, unter die Heiden † zu verkündigen den unausforſchlichen Reichthum k) Chriſti,

† Apoſtg. 9, 15. Gal. 2, 8. 1 Tim. 2, 7.

i) D. i. Mir, (ſage ich,) der ich ſonſt unter den Heiligen (d. i. unter allen Gläubigen, 1 Cor. 1, 2. 2 Cor. 1, 1.) mich den allergeringſten zu ſeyn gern erkenne, 1 Cor. 15, 9. iſt dieſe Gnade verliehen.

k) Die unerforſchlichen und allen Menſchen ſo reichlich dargebotenen Gnadenſchätze, die Chriſtus erworben hat. C. 1, 18.

9. Und zu erleuchten l) Jedermann, welche da ſey die m) Gemeinſchaft des Geheimniſſes, † das von der Welt her in Gott verborgen geweſen iſt, der alle Dinge geſchaffen hat durch n) Jeſum Chriſtum;

† Röm. 16, 25. Col. 1, 26.

l) D. i. Jedermann in dem klareſten Lichte bekannt zu machen.

m) Gr. Was für eine Gemeinſchaft und wie ſchätzbar dieſelbe ſey an dem Geheimniſſe der Gnade in Chriſto, 1 Cor. 1, 9. 1 Joh. 1, 3. das von der Welt her ſ.

n) 1 Joh. 1, 3. Anm. 6. Col. 1, 16.

10. Auf daß jetzt kund würde den * Fürſtenthümern und Herrſchaften in dem Himmel o), an der Gemeine, die mannigfaltige † Weisheit Gottes,

* Col. 1, 16. 1 Petr. 1, 12. C. 3, 22. † Röm. 11, 33.

o) Allen noch ſo hohen Ordnungen der Engel. C. 1, 21. Anm. t. Rgl. Die Engel im Himmel, ob ſie wohl voll Gottes ſind, ſo erfahren ſie doch täglich an der Chriſtenheit neue Gnaden und Gaben, die Gott täglich ausgibt. Wie auch Chriſtus Luc. 15, 10. ſpricht: Daß ſich die Engel freuen über einen Sünder, der Buße thut.

11. Nach dem * Vorſatze von der Welt her, welche er beweiſet p) hat in Chriſto Jeſu, unſerm Herrn,

* 2 Tim. 1, 9.

p) Gr. Welchen Vorſatz er gemacht oder gefaſſet in Abſicht auf Chriſtus.

12. Durch welchen wir haben Freudigkeit und * Zugang q) in aller Zuverſicht, durch den Glauben an ihn.

* Röm. 5, 12. Hebr. 10, 19. 22. 1 Joh. 5, 14.

q) Oder: Zutritt zu Gott und der Gnade. C. 2, 18. Anm. o.

(Epiſtel am 16 Sonntage nach Trinitatis.)

11. 13. Darum bitte ich, daß † ihr nicht r) müde werdet um meiner Trübſale willen, die ich für * euch leide, welche euch eine Ehre ſind.

† 2 Cor. 4, 16. Phil. 1, 14. * V. 1. 2 Tim. 2, 10.

r) Gr. Den Muth nicht ſinken laſſen bei meinen Trübſalen, 1 Theſſ. 3, 3. die ich euretwalben leide, V. 1. Anm. welches (anſtatt daß ihr euch deſſen ſchämen ſolltet, 2 Tim. 1, 8.) euch eine Herrlichkeit (Ehre) iſt.

14. 14. Derhalben beuge ich meine * Knie gegen dem † Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti,

* Jeſ. 45, 23. Phil. 2, 10. † C. 1, 3.

15. Der s) der rechte Vater iſt über alles, was da * Kinder heißet im Himmel und auf Erden.

* C. 2, 19. Gal. 4, 7.

s) Gr. Von dem alles Geſchlecht (oder die ganze Familie) derer, die Kinder (Gottes) heißen im Himmel Hiob 1, 6. und auf Erden, genannt wird, (den Namen und Urſprung hat.) Rgl. Es ſind auch alle Engel, alle Chriſten, ja auch alle Menſchen Gottes Kinder, denn er ſie alle geſchaffen hat.

16. Daß er euch Kraft gebe nach dem † Reichthum ſeiner Herrlichkeit t), † ſtark zu werden durch ſeinen †† Geiſt an dem inwendigen Menſchen u),

† C. 1, 7. 12. 19. † C. 6, 10. Col. 1, 11. †† Jeſ. 11, 2.

t) Nach dem reichen Maße ſeiner großen Hoheit und Herrlichkeit.

u) Oder: dem neuen Menſchen. C. 4, 24. So wird die in der Wiedergeburt hervorgebrachte neue Gemüthsart und Geſinnung genannt. Röm. 7, 22. 2 Cor. 4, 16. 1 Petr. 3, 4.

17. Und w) Chriſtum zu wohnen durch den Glauben in euren Herzen, und durch * die Liebe x) eingewurzelt und gegründet werden;

* C. 2, 4. Röm. 8, 39. 1 Joh. 4, 10. 16.

w) D. i. Daß Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen, als in seinem Tempeln. C. 2, 22. Anm. x.

x) Gr. Daß ihr in der Liebe (Christi, die er euch durch seine Einwohnung bezeiget, Joh. 14, 23. C. 15, 9. Röm. 5, 5.) recht tief) eingewurzelt bleibend und gegründet (Col. 2, 7.) immer mehr zu begreifen vermögend werdet. Sie beziehen wohl die Worte des 17. Verses zum 18. Verse. Vgl. Die Liebe beweiset, daß der Glaube rechtschaffen sey; derselbe begreift denn, daß nichts zu breit, lang, tief ꝛc. wo Christus nicht Nothdurft und helfen könnte, und fürchtet sich nicht, weder vor Sünde, Tod, noch Hölle, es sey breit, lang, tief ꝛc. wie Ps. 139, 7. auch saget: Wo soll ich hingehen vor deinem Geiste?

18. Auf daß ihr begreifen möget mit* allen Heiligen, welches da sey die Breite, und die Länge, und die Tiefe, und die Höhe y);

* 1 Cor. 2, 14.

y) Nämlich dieses geistlichen Tempels, der aus Juden und Heiden zusammengebauet ist. C. 2, 21. D. wie weit die Gnade, was in irdischen Tempeln noch so groß und unermeßlich scheinen kann, übertreffe. Vergl. Hiob 11, 7. 8. besonders aber (Psalm 40, 6.) [illegible] Paulus seine Kenntniß hatte, wie auch [illegible] 1 Joh. 4, 17.

19. Auch z) erkennen, * daß Christum lieb haben, viel besser ist, denn alles wissen, auf daß ihr erfüllet werdet a) mit allerlei † Gottesfülle b).

* Phil. 3, 8. 14. † Röm. 15, 13. Col. 1, 11. Joh. 1, 16.

z) Gr. Auch zu erkennen die alle Erkenntniß (d. h. aller denkenden Wesen Nachdenken und Einsicht) weit übertreffende Liebe Christi (gegen uns. V. 17. Anm. x.) Es kann zwar auch nach der Rgl. von unserer Liebe zu Christus angenommen werden. Allein des Paulus Ausdruck scheinet mehr auf sich zu haben, als unserer armen unvollkommenen Liebe zugeschrieben werden kann. Rgl. Viel ein größer Ding ist es, Christum lieb haben, denn viel predigen können. 1 Cor. 8, 1. Wissen blähet auf, Liebe bessert. Item, so Jemand Gott lieb hat, ist von ihm erkannt. Joh. 3, 1. 2.

a) Wiedemals die Stiftshütte, 2 Mos. 40, 34. 35. und der Tempel, 1 Kön. 8, 10. 11. Ezech. 43, 5. daß auch ihr also zu aller Fülle Gottes möget gelangen, d. i. nicht nur einiger Strahlen seiner Gnadengegenwart, sondern seiner ganzen Herrlichkeit einmal genießen möget.

b) Rgl. Daß Gott allein in euch regiere und wirke, und ihr sein voll seyd. (Das hier sowohl als C. 1, 23. C. 4, 10. Col. 2, 9. 10. von Paulus im Griech. gebrauchte Wort von einer Fülle Gottes (πλήρωμα, πληρόω) war bei derjenigen Art von Weltweisheit, die damals empor kam, und hernach so viele Irrlehrer unter Christen bethörete, in einem sehr verfänglichen Gebrauche, dem vorzubeugen hier der rechte Gebrauch davon gezeiget wurde.

20. Dem aber, der* überschwenglich thun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, nach c) der Kraft, die da in uns wirket,

* Röm. 10, 12. Luc. 1, 37. Zach. 8, 6.

c) D. h. Wie wir selbst Beweise haben, daß er überschwänglich thun könne, da seine Kraft die unbegreiflichsten Wirkungen in und durch uns hervorbringt. Col. 1, 29.

21. Dem* sey Ehre in der Gemeine, die d in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

* Röm. 11, 36. [illegible] 16, 27. 1 Tim. 1, 17. [illegible]

d) D. i. In seiner Kirche, die auf Jesum gegründet C. 2, 20. 21. und in ihn einverleibet C. 1, 4. 13. ist.

Das 4 Capitel.

Ermahnung zum christlichen Wandel, besonders zur Einigkeit in der Lehre und Gesinnung: zur Ablegung des alten und Anziehung des neuen Menschen, und zur Vermeidung der Laster.

(Epistel am 17 Sonntage nach Trinitatis.)

So ermahne nun euch ich Gefangener in e) dem Herrn, daß ihr † wandelt, wie es sich gebühret eurer Berufe, darin ihr berufen seyd;

† Col. 1, 10. 1 Thess. 2, 12.

a) Um des Jesu willen, um dessen willen ich auch ein Gefangener bin, C. 3, 1. ermahne ich euch. 1 Thess. 4, 1. Hier werden bei der Apostel nun die bisher behaupteten gleichen Rechte der Bekehrten aus den Heiden mit denen aus den Juden zur Ermahnung der nöthigen Einigkeit an, ungeachtet der Verschiedenheit der Gaben, die [illegible] C. Anm. bei der Ueberschrift.

b) Ihr sollet euch dem Berufe gemäß [illegible] Phil. 1, 27.

2. Mit aller † Demuth und Sanftmuth, mit Geduld c), und vertraget einer den andern in der Liebe,

† Col. 1, 11. C. 3, 12. 1 Thess. 5, 14.

c) Gr. Langmuth.

3. Und seyd fleißig d) zu halten die * Einigkeit im Geiste, durch das Band des † Friedens.

* Apg. 4, 32. Röm. 12, 16. † Röm. 12, 18. 2 Tim. 2, 22.

d) Wendet alle Mühe an, die geistliche Einigkeit [illegible] 1 Cor. 12, 1. 11, 1. im Gemüthe einander zu ehren.

e) Daß ihr, als mit einem festen Bande durch den Frieden [illegible] verbunden (Col. 3, 14. 15.) [illegible]

4. Ein f) Leib und Ein * Geist, wie ihr auch berufen seyd auf einerlei Hoffnung eures Berufs.

† Col. 1, 23. 1 Cor. 12, 27. * 1 Cor. 12, 4. 11.

f) Denn ihr seyd ja Ein geistlicher Leib (Röm. 12, 5.) [illegible] allesammen bei einem Geist, und durch [illegible] einerlei Taufe bekommen, (C. [illegible] 1 Cor. 12, 13.) und auch zu einerlei Hoffnung der Seligkeit durch euren Beruf [illegible] kommen (C. 1, 18. Anm. a.)

5. Ein g) * Herr, Ein † Glaube, Eine Taufe;

* 1 [illegible] 12, 5. Röm. 10, 12. † Jud. V. 3.

g) Geist (Ein Herr, Röm. 14, 9. dem ihr alle angehört) ist nur Ein Glaube, nur eine einzige Art des rechten Glaubens mit dem [illegible] Sakramente [illegible] 1 Petri 3, 21. Anm.

6. Ein † Gott und Vater (unser) aller, der da ist über h) euch alle, und durch i) euch alle, und in k) euch allen.]

† C. 1, 15. Mal. 2, 10. 1 Cor. 8, 6.

h) Der der Oberherr über alles ist. Röm. 9, 5.

i) Durch euch wirket.

k) Nach seiner allgemeinen und besondern Gegenwart. (C. 3, 17. Dieß alles soll euch bewegen einig zu seyn.

7. Einem Jeglichen aber unter uns ist gegeben die l) Gnade, † nach m) dem Maß der * Gabe Christi.

† 1 Cor. 12, 11. 1 Petr. 4, 10. * Joh. 3, 34.

l) Einer [illegible] Gnade, wie in unterschiedenen [illegible] Amts- und Wundergaben.

m) Nach [illegible] vor [illegible] allen bekannten, Röm. 12, 3. Maße, wie er es für nützlich erkannt hat.

8. Darum spricht er n): † Er ist aufgefahren in die Höhe, und hat das o) Gefängniß gefangen geführet, und hat den Menschen Gaben p) gegeben.

† Ps. 68, 19.

n) Nämlich David, (wie es euch ohne daß ich [illegible] bekannt ist. Ps. 68, 19. Anm.)

o) D. i. Die Feinde welche uns Menschen gefangen hielten. Zach. 9, 11. Rgl. D. i. Die Sünde, Tod und Gewissen, die sie uns nicht haben noch halten mögen.

p) Das erhielt für sie bekommen und [illegible] Jes. 53, 11.

9. Daß q) er aber aufgefahren ist, was ist es, denn daß er zuvor ist hinuntergefahren in die unteren Oerter der Erde?

q) Oder: Daß es aber heißt: Er ist hinauf gefahren [illegible] Himmel), was ist es anders, (was zeiget es anders an, als) daß er zuvor hinuntergetragen [illegible] Joh. 3, 13. in die niederen Theile der Erde? d. h. daß er auf unsre, in Ansehung des Him-

[illegible] niedrige geringe Erde, im niedersten Stande
[illegible] kommen Phil. 2, 8. ja bis in die Erde ins Grab gestiegen
[illegible] Matth. 12, 40. Trift nennet Paulus mit der Absicht,
[illegible] dagegen daß die Stelle des 68. Psalms, die er anführet,
[illegible] auf die Person des Sohnes Gottes allein gehen könne, ihnen
[illegible] Meinungen an der hier vorgenommenen Auslegung derselben zu wehren.

10. Der hinunter gefahren ist, das ist derselbige, der aufgefahren ist über alle Himmel, auf daß er * alles e)

* Matth. 5, 17.

[illegible] auch überhaupt Ps. 139, 22. 23. vornehmlich aber
[illegible] seinem abgeschiedenen Leibe, als seine Gegenwart
[illegible] den Glauben V. 8. 11. 12. erfüllte, Col. 2, 10. die er als
[illegible] des Reiches, nach der menschlichen Natur, da er gen
[illegible] Himmel gefahren für sie, empfangen hat. V. 8. Mal. Daß er
[illegible] allen Dingen wirket und ohne ihn nichts gethan werden
[illegible] auch gedacht werde.

11. Und er † hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche zu † Propheten f), etliche zu Evangelisten a), etliche zu Hirten w) und Lehrern,

† Ps. 68, 12. 1 Cor. 12, 28. † 1 Cor. 14, 29.

e) Gr. Apostel gegeben, d. h. bestellet, verordnet, und seiner Gemeine verliehen. Jes. 41, 27.

f) Ihnen die Gabe der Auslegung und Weissagung ertheilet. Apostg. 13, 1. 1 Cor. 12, 28.

a) Siehe von diesem Namen Anm. 21. zu Apostg. 8. Philippus besonders genennet wird, 2 Tim. 4, 5. aber ohne Zweifel wohl eine besondere Gabe dazu gehabt, und unter den Aposteln am nächsten darauf gesehen worden, das Evangelium [illegible] auszubreiten, theils schriftlich zu verzeichnen, wie Matthäus und Lukas [illegible] theils mündlich zu predigen. Ps. 68, 12.

w) D. h. wie es gleich darauf erkläret wird: zu ordentlichen Lehrern der Gemeinen, die nicht wie die Vorhergehenden mit außerordentlichen Gaben begnadigt sind. 1 Cor. 12, 28. Luk. 10, 38.

12. Daß die Heiligen zugerichtet werden zum [illegible]
[illegible] Amts, dadurch der y) Leib Christi erbauet werde;

† 1 Cor. 1, 5. † 4, 4. 5, 3. 20. 1 Cor. 12, 12.

y) Gr. D. i. Körper, verstehet auch [illegible] bereitet, daß nichts fehlt zum Amt der Christenheit. [illegible] der Absicht sind alle diese Gaben V. 11. von Christo den Menschen gegeben, daß die Heiligen, d. i. die wahren Gläubigen, [illegible] 1 Pet. 1, 10. immer vollständiger 1 Pet. 1, 10. bereitet werden [illegible] zum Werke des Dienstes, d. i. zu dem, womit sie Christo dienen sollen, und so der Leib [illegible]

z) D. h. Daß [illegible] immer mehr an Erkenntniß und an allen Gaben [illegible] als am Guten, zunehme. C. 2, 21. 22. Apostg. 9, 31.

13. Bis z) daß wir alle hinankommen zu einerlei † Glauben und Erkenntniß des Sohns Gottes, und ein vollkommener Mann werden, der da sey in dem † Maße des vollkommenen Alters Christi b);

† C. 3, 18. 19. † V. 7.

z) Gr. Bis wir alle gelangen (d. h. endlich den Zweck erreichen [illegible] Kap. 3, 11.) [illegible] und immer näherm Erkenntniß Gottes, (bis daß wir alle dazu gehören, aus Juden und Heiden dazu gebracht werden,) am endlich vollkommener [illegible].

a) Bis wir gleichsam eine männliche Größe (die der Vollkommenheit der Kinder entgegen gesetzt wird 1 Cor. 14, 20.) in der Erkenntniß Christi erlangen. Da aber dieß recht vollkommen nicht in jener Welt zu erwarten ist, 1 Cor. 13, 10. so hat der Apostel Rede darauf auch ohne Zweifel ihr Absehen, daß bis dahin das von Christus gestiftete Amt der Lehrer immer fort dauern werde und solle.

b) D. h. Daß wir Christo der [illegible] zu einer so vollkommenen männlichen Größe zu wachsen sich hat gefallen [illegible] Luk. 2, 52. und da erst eigentlich [illegible] Alters eigentliche Größe angetreten [illegible] abgemessen werden.

14. Auf daß wir nicht mehr * Kinder c) seyn, und uns wägen d) und wiegen † lassen von allerlei Wind der Lehre, durch Schalkheit e) der Menschen ††, und Täuscherei, damit sie uns erschleichen zu f) verführen

* 1 Cor. 3, 1. C. 4, 14. 20. † Jak. 1, 6. †† 2 Cor. 4, 2.

c) Gr. Unmündig an Erkenntniß ähnlich seyn.

d) Gr. Und [illegible] nicht [illegible] Meereswellen bewegen und herum treiben lassen Jak. 1, 6. Ebr. 13, 9. von allerley, wie die Schiffe [illegible] hin und her getrieben werden. Jak. 3, 4.

e) Gr. [illegible] nach den Kunstgriffen [illegible] Betrügerey, [illegible] die mit der Lehre [illegible] Menschen, ehe sie [illegible] vorgeben. (Siehe Handbuch [illegible] Gr. eigentlich seinem Ursprunge nach, der Würfelei, [illegible] eine auf alle böse [illegible] Betrügerey.)

f) Gr. [illegible] 1 Tim. 6, 5.

15. Lasset uns aber rechtschaffen † seyn in der Liebe, und † wachsen in allen Stücken an dem, der das * Haupt ist, Christus,

† C. 2, 21. 1 Petr. 3, 18. * Col. 1, 18.

[illegible] Gr. [illegible] Siehe Anm. bei dieser Stelle. [illegible] Kap. 5, 14. [illegible] der Christen [illegible] Christo, [illegible] Kap. 5, 1. [illegible] den Christen [illegible] Christo [illegible] immer mehreren und genaueren Verbindung mit ihm [illegible] einem [illegible] Leibe. C. 1, 12. C. 5, 23. Col. 2, 19.

16. Aus welchem der † ganze Leib zusammen gefüget, und ein [illegible] jedes am andern Gelenke, dadurch [illegible] Handreichung hat, nach [illegible] Maße eines jeglichen Gliedes, [illegible] Leibes macht, daß der Leib wächst zu seiner selbst [illegible] und das alles in der Liebe [illegible]

† C. 2, 21. Röm. 12, 5.

[illegible] Gr. Aus welchem (Hauptes) der [illegible] Kap. 1, 22. 23. [illegible] 12, 12. 27.) [illegible] und mit einander verbunden, durch alle Gelenke (die zu) der Handreichung einander (behülflich sind), nach der Wirkung in [illegible] Theile oder Gliedmaße (d. i. nach der [illegible] Verrichtung [illegible] Leibes) das Wachsthum des Leibes [illegible] zur Erbauung [illegible] selbst, in der Liebe. Die Ausdrücke sind hier alle recht aus dem [illegible] von dem künstlichen Bau eines natürlichen Leibes, um verständlich zu machen, wie auch in Christi geistlichem Leibe ein jedes Glied seinen Theil zu desselben Wachsthum und Erhaltung beitragen könne und solle.

17. So sage ich nun und zeuge † in dem Herrn, daß ihr nicht mehr wandelt, wie die andern Heiden wandeln in † der k) Eitelkeit ihres Sinnes;

† Röm. 1, 9. † 1 Petr. 1, 18. Hiob 31, 5. Weish. 13, 1.

[illegible] Gr. [illegible] eigentlich das sich an, was der Apostel [illegible] zur [illegible] Trennung der Gemeine unter den heidnischen Ephesiern herrschenden Sünden, den Bekehrten aus ihnen ans Herz zu legen. Siehe Anm. bei der Ueberschrift dieser Epistel.

k) So daß sie ihren Sinn bloß auf elende nichtige Götzen und sonst auf lauter eitle Dinge richten. Apostg. 14, 15. Röm. 1, 21.

18. Welcher Verstand verfinstert l) ist, und sind entfremdet von dem Leben [illegible], † das aus Gott ist, durch die * Unwissenheit, so in ihnen ist, durch die Blindheit m) ihres Herzens;

† C. 2, 5. 6. * 1 Thess. 4, 5.

l) C. 5, 8. 2 Cor. 4, 4.

m) Gr. Von dem Leben Gottes (d. i. dem geistlichen Leben, das Gott wirkt und wodurch wir ihm wohlgefällig [illegible] und von aller Kraft dieses göttlichen Lebens, 2 Petr. 1, 3.) gänzlich entfremdet, (daß sie dasselbe nicht nur nicht haben sondern in Sünden todt sind, C. 2, 1. auch es nicht [illegible] begehren.)

n) Gr. Verstockung, verblendete Verhärtung. Röm. 11, 25.

19. Welche ruchlos o) sind, * und ergeben sich der Un-

unlt, und Unart alles Unwesens, sammt dem Geize. • Röm. 1, 24. 26. 1 Tim. 4, 2. 1 Petr. 4, 3

a) Or. Zu Lüsten gewerden, ohne schmerzliches Gefühl, ohne Reue, Scham und Schande. 1 Tim. 4, 2. Jer. 5, 3.)

b) Or. [illegible] mit recht unersättlicher Begierde. Spr. 23, 35. Jer. 9, 2 Petr. 2, 14.

20. Ihr aber habt Christum † nicht also gelernet;

† Tit. 2, 11. 12.

21. So q) ihr anders von ihm gehöret habt, und in ihm gelehret seyd, wie in Jesu ein rechtschaffen Wesen ist.

q) Or. Wenn ihr anders ihn (d. i. seine Lehre, V. 20.) habt recht vernehmen wollen, 1 Cor. 15, 2. und in ihm auch habt belehret lassen, wie Wahrheit in Jesu ist; d. h. wie nicht ein bloses äusserliches Bekenntniß und Schein, sondern Wahrheit und Lauterkeit 1 Cor. 5, 8. Eph. 4, 24. erfordert werde, wenn man in Jesu wirklich erfunden werden will, Röm. 6, 1 dan ihr abzegen müsset, nach f. So hängt Vers 21. u[illegible] zusammen, und geht bis V. 23. 24. so fort.

(Epistel am 13 Sonntage nach Trinitatis)

22. So leget nun von euch ab, † nach dem vorigen Wandel, den alten r) Menschen, der s) durch • Lüste in Irthum sich verderbet,

† Col. 2, 2. 3. Col. 3, 8. 1 Petr. 2, 1.

• [illegible] 16. f. 1 Petr. 1, 14.

r) Der sündliche Unart, Röm. 6, 6. Anm. k. die vor einer Bekehrung euch ganzlich eigen war, euch ganz und gar einnahm und beherrschte.

s) Or. Welcher nach den Lüsten des Betrugs (d. h. nach den betrüglichen Lüsten, Ebr. 3, 13. 2 Cor. 11, 3. die ihn nach eitlen Schemgütern begierig machen) verderbet ist, (und täglich mehr sich ins Verderben stürzet.)

23. Erneuert t) euch aber im Geiste eures Gemüthes,

t) Or. Daß ihr aber müsset und sollet V. 21. Anm. erneuert werden Röm. 12, 2. im Geiste (d. h. in der Gesinnung und ganzen Trieben) eures Gemüthes, und anziehen

24. und ziehet u) den † neuen Menschen an, der v) nach Gott • geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

† Röm. 6, 4. Col. 3, 10. • 1 Mos. 1, 27.

u) D. h. Tan ihr die völlig neue, heiligst veränderte 2 Cor. 5, 17. Art, die euch ganz einnehme und beherrsche, anziehen sollet, Col. 3, 10. 12. Röm. 13, 12. 14. daß man, wie wenn Jemanden ein schönes neues Kleid bedeckt, auch an euch nicht mehr von den alten sündlichen Unarten V. 22. sehe. Ps. 51, 11.

v) Or. Welcher (neue Mensch, oder verbesserte neue Art, Ps. 51, 21.) nach Gott (nach dem, was Gottheit und Billigkeit, als von neuem gebohren wird, Col. 2, 10. Anm. c. in Heiligkeit und Gerechtigkeit der Wahrheit, (d. i. die aus der Erkenntniß der Wahrheit gegen allen vorigen Irthum und Betrug V. 22. entstehet, und auch wahrhaftig das ist, was sie vorstellt,) daher auch vor allen Lügen und Falschheit einen Abscheu wirket. V. 25. 1 Petr. 2, 1.

25. Darum leget die Lügen ab, † und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir unter einander • Glieder sind. † Ps. 15, 2. Zach. 8, 16.

• Röm. 12, 5.

26. Zürnet x), und † sündiget nicht; lasset die Sonne nicht über eurem Zorn y) untergehen.

† Ps. 119, 139. 2 Cor. 7, 11.

x) Ps. [illegible] Ps. 4, [illegible] Ps. 37, 7. 8. (durch Uebermaß im Zorn, oder auch sonst gerecht wäre. Jac. 1, 19.)

y) Or. Ueber einer über euch entstandenen Kränkung oder Erbitterung, daß die über in eurem Herzen toben und gleichsam überhand nehmen könnte. Pred. 7, 10.)

27. Gebet auch nicht Raum dem • Lästerer z),

• 1 Tim. 3, 7. Tit. 3, 2.

z) Weder einem Menschen, der durch [illegible] euch gegen andere zum Zorne zu bringen sucht, noch dem, der in der [illegible] Sprache der Heil. Schrift [illegible] eines Lasterers oder Teufels (διάβολος) [illegible] eigen geworden. 1 Petr. 5, 8. Luc. 22, 3.

der gestohlen hat, der stehle nicht mehr sondern † arbeite, und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er habe zu geben dem Dürftigen.)

† 1 Thess. 4, 11. 2 Thess. 3, 12.

29. Lasset kein faul • a) Geschwätz aus eurem Munde gehen, sondern b) was † nützlich zur Besserung ist, wo es not thut, daß es holdselig sey zu hören.

• [illegible] 4. Matth. 12, 36. Eph. 5, 4. † Ps. 4, 8. Col. 4, 6.

a) Or. [illegible] Reden, die zu etwas verdorbenem gleichsam faul und stinkend (Matth. 7, 17.) machen. Col. 3, 8. 1 Tim. 6, 4. Tit. 3, 9. Jud. V. 10. 33. f.

b) Or. Sondern eine gute Rede zur Besserung, die [illegible] Röm. 14, 19. 2 Cor. 12, 19. Eph. 4, 29. 1 Thess. 5, 11. nöthig ist, die Hörer, wirklich Gnade höre, [illegible] nen, die sie hören, verstehen.

30. Und • betrübet c) nicht den heiligen Geist Gottes, damit ihr versiegelt d) seyd auf den e) Tag der Erlösung. • Jes. 63, 10. Apostg. 7, 51. † 2 Cor. 1, 22.

c) Die [illegible] von dem unbarmherzigen Gerichte Gottes geredet, Jes. 63, 10. das gerechte Urtheil [illegible] Gottes, das sein Gnadenwerk durch unsere Reden zu nichte machen, dadurch [illegible] 1 Cor. 6, 6. Anm. [illegible] 1 Thess. 2, 2. Anm.

d) [illegible] in Jesu als dem Zeichen [illegible] 1 Thess. 1, 22. getreu entgegen eben sollet.

e) [illegible] † Zorn, und Grimm, und Heimsuchung, und Angst, und Trübsal, sey fern von euch, samt [illegible] † Col. 3, 8.

f) Entheiligung ist übergen. Jac. 5, 14.

g) Bänkisches Geschrei, da man auch durch die [illegible] der Gemeine seinen heftigen Widerwillen gegen [illegible] V. 22, 23.

32. † Seyd aber unter einander freundlich, herzlich, und vergebet einer dem andern, gleichwie Gott • euch vergeben hat in h) Christo. † Phil. 2, 1. Col. 3, 12. 13.

• Matth. 6, 12. 18, 35.

h) Gutherzig, weichherzig, erbarmungsvoll [illegible] Sünden verziehen hat.

Das 5 Capitel.

Ermunterung zur Nachfolge Gottes und zur Liebe. Warnung vor allerhand Lastern, und Ermahnung zu den Tugenden. Lehren für die Weiber und Männer.

(Epistel am 3 Sonntage in der Fasten, Oculi.)

So seyd a) nun † Gottes Nachfolger, als die lieben Kinder. † Luc. 6, 36.

a) Or. [illegible] der [illegible] sollen wir uns [illegible] von ihren Aeltern darum besonders) gerufen, [illegible] Aeltern nachahmen,) Gottes Nachfolger.

2. Und wandelt in der † Liebe, gleichwie Christus uns hat †† geliebet, und sich selbst hingegeben für uns, zur Gabe und • Opfer, Gott zu einem süßen Geruch b).

† Joh. 13, 34. 1 Joh. 3, 23.

†† Röm. 5, 8. Gal. 2, 20. 1 Petr. 3, 18. • Petr. 9, 14.

b) Zu einem Opfer, das Gott höchst angenehm gewesen ist. 1 Mos. 8, 21. Anm.

3. Hurerei † aber und alle c) Unreinigkeit oder • Geiz, lasset d) nicht von euch gesagt werden, wie den Heiligen zustehet. † 1 Cor. 6, 18. Gal. 5, 19. Col. 3, 5. 1 Thess. 4, 3. • Marc. 7, 22.

c) Alle Arten der Sünden, zuvörderst wider das sechste Gebot, wodurch besonders Leib und Seele verunreinigt wird; † Eph. 2, 10. Röm. 1, 24. Judä V. 8. wobei aber, weil auch alle andern gräulichen Sünden nicht weniger das Gewissen beflecken und verunreinigen, Matth. 15, 19. 20. 2 Cor. 7, 1. Tit. 1, 15. der Geiz, die Wurzel alles Uebels, auch selbst selbst gleich dazu gesetzt wird.

d) Gr. Werde nicht einmal unter euch genannt, (wegen der Schändlichkeit; V. 12. daß auch nur ihrer zu erwähnen euch ein Abscheu sey, geschweige sie erlaubt zu achten, wie bei jeden das alles frei geschah.)

4. Auch schandbare • Worte und Narrentheidinge, oder Scherz e), welche euch nicht geziemen, sondern vielmehr † Danksagung: • S. 4, 29. Col. 3, 8. † Col. 3, 17.

e) Die gefährliche Neigung und Gewohnheit, durch leichtfertige Reden aus den ernstlichen, ja göttlichen Dingen einen Scherz und Spaß zu machen, Spr. 26, 19. die in den Pflanzen und Sprüchwörtern so oft Spötterei, und die ihr Urheber Spötter genannt werden. Ps. 1, 1. Spr. 1, 22. Da gleichwohl Heiden Spötterei mit diesem eigenen Namen (εὐτραπελία, urbanitas,) unter die Tugenden zählten, so zeiget hier Paulus, wie sie bei den Christen schändlich sey.

5. Denn das f) sollt ihr wissen, † daß kein Hurer, oder Unreiner, oder Geiziger, (welcher ist ein †† Götzendiener,) Erbe hat an dem Reiche Christi und Gottes b).

† 1 Cor. 6, 10. Gal. 5, 21. †† Col. 3, 5

f) Gr. Das wisset ihr ja schon, und sollt es ja immer wohl wissen.

g) Indem er zeitliche Güter mehr liebt als Gott, und mehr auf sie vertraut als auf Gott. Hiob 31, 24. Matth. 6, 24. Ps. 52, 9.

h) Gottes himmlisches Reich heißt auch Christi Reich, Col. 1, 13. 2 Petr. 1, 11. weil es besonders Christus als Gottmensch, auch nach seiner menschlichen Natur besitzt, Luc. 22, 29. 30 beherrscht, und es auch uns erworben hat, mit ihm zu herrschen, 2 Tim. 2, 11.

6. Lasset † euch Niemand verführen • mit vergeblichen Worten i): denn um dieser willen kömmt †† der Zorn Gottes über die Kinder k) des Unglaubens.

† 2 Thess. 2, 3. • Col. 2, 8. †† Col. 3, 6. Röm. 1, 18.

i) Mit leichtsinnigen unter den Heiden damals nur allzu gewöhnlichen Reden, als ob dergleichen Sünden nichts zu bedeuten hätten. Es sind dieß vergebliche Reden, die Sünden bleiben doch eben das Schändliche und Strafbare, um deßwillen der Zorn k. Joh. 3, 36. Röm. 2, 5. 8.

k) Ueber diejenigen, die im tiefsten Unglauben sind und beharren, V. 9. C. 2, 2 und eben durch diese Sünden beweisen, daß sie keinen Glauben haben, wenn sie sich auch äußerlich dazu bekennen, Luc. 2, 17. 20. 26. Tit. 1, 16.

7. Darum seyd • nicht ihre Mitgenossen:

• 1 Tim. 5, 22. Ps. 50, 18.

8. Denn ihr waret weiland Finsterniß l), nun aber seyd ihr ein † Licht m) dem Herrn.

† 2 Cor. 6, 14. Matth. 5, 14.

l) Die Finsterniß selbst, d. i. durch und durch im höchsten Grade verfinstert und verblendet, C. 4, 18. und thatet Werke der Finsterniß, V. 11. C. 2, 1. k. Col. 1, 13.

m) Durch und durch des Lichtes der Gnade theilhaftig, erleuchtet und geheiligt durch den Herrn. Phil. 2, 15 1 Joh. 1, 5-10.

9. • Wandelt wie n) die Kinder des Lichts. Die Frucht des o) Geistes ist allerlei Gütigkeit, und Gerechtigkeit, und Wahrheit.] • Spr. 4, 18. Matth. 5, 16.

n) Wie es Leuten, die das göttliche Gnadenlicht haben, gebühret. V. 8. Joh. 12, 35. 36. 1 Thess. 5, 5.

o) Von welchem dieß göttliche Licht euch gegeben und in euer Herz gebracht ist, C. 1, 17. 18. dessen Frucht, vermittelst dieser Erleuchtung, bestehet in allerlei †. Gal. 5, 22. Anm. l.

10. Und † prüfet p), was da sey wohlgefällig dem Herrn. † V. 17. Röm. 12, 2. 1 Thess. 5, 21. Phil. 1, 10.

p) Dieß hänget mit dem zusammen, was V. 9. stehet: Wandelt wie die Kinder des Lichts, als die nunmehr prüfen und zuverlässig erkennen, was da sey †.

11. Und habet nicht • Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken q) der Finsterniß, •• strafet r) sie aber vielmehr:

• 2 Cor. 6, 14. 2 Thess. 3, 14.

•• 3 Mos. 19, 17. Joh. 3, 20.

q) So heißen zwar besonders die Sünden wider das sechste Gebot, V. 3. 12. Hiob 24, 15. Sir. 23, 25-28. doch auch überhaupt alle Sünden, die dem alliehenden Auge Gottes meinen zu entfliehen, Hiob 24, 13-16. Jes. 29, 15. Joh. 3, 19. auch vom Geiste der Finsterniß 2 Cor. 4, 4. gewirket werden, und in die Finsterniß der Hölle Matth. 8, 12. stürzen.

r) Stellet vielmehr durch eine gründliche Ueberzeugung derer, die sie thun, ihre Strafbarkeit vor. V. 13. Joh. 16, 8. Anm. Tit. 1, 9.

12. Denn was heimlich von s) ihnen geschieht, das ist auch • schändlich zu sagen.

• Röm. 1, 26. C. 13, 12 13. 2 Cor. 4, 2.

s) Den Kindern des Unglaubens. V. 6.

13. Das • alles aber wird offenbar, wenn es vom t) Licht gestrafet wird: denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. • Joh. 3, 20. 21. 1 Cor. 14, 24. 25.

t) Gr. Alle diese (ihre Werke), wenn sie vom Lichte (d. i. von dem Worte Gottes, Joh. 3, 19. 20. und von der Kinder des Lichts V. 9. geistseligem Wandel) bestraft werden, V. 11. Anm. werden (ihnen selbst) offenbar, (nämlich in ihrer Strafbarkeit, 1 Cor. 14, 24. 25.) denn alles, was offenbar ist, und gern sich offenbaren läßt, ist ein Licht; d. h. es erweiset sich eben damit, daß es kein Werk der Finsterniß sey, welches Christus selbst Joh. 3, 21. eben so saget.

14. Darum u) spricht er: Wache † auf, der du schläfest w), und steh auf von den Todten, so wird dich Christus • erleuchten.

† Röm. 13, 11. 1 Thess. 5, 6. • Luc. 2, 32. Joh. 1, 9. C. 8, 12. C. 12, 46. Jes. 42, 6. 7. C. 49, 6.

u) Darum, in Absicht auf die V. 8. euch vorgehaltene Versetzung aus dem Stande der Finsterniß in den Stand des Lichts, spricht die Schrift; (wie eben auf solche Art auch Stellen C. 4, 8. Röm. 15, 10. 11. von Paulus angeführt werden, ohne eine besondere Anzeige davon, welche Personen so rede, zu machen.) Und allem Ansehen nach siehet er hauptsächlich auf die prophetischen Worte Jes. 60, 1. 3. woselbst das dem Sinne nach gesagt wird, was Paulus hier mit mehrerern Worten, die aus Jes. 26, 19. C. 51, 17. C. 52, 1. entlehnet und zusammen gezogen sind, ausführlicher erläutert; wie aus Luc. 1, 78. 79. erhellet, daß fromme Israeliten eben diese prophetischen Stellen davon verstanden.

w) Im geistlichen Schlafe Jes. 29, 10. und Finsterniß Jes. 60, 2. liegest, ohne geistliche Besinnung, werde nun wachend, und steh wirklich auf Röm. 13, 11. von diesem Schatten des geistlichen Todes; Jes. 9, 2. Anm. Luc. 1, 79. Matth. 4, 16 so wird Christus, als die Sonne der Gerechtigkeit, Mal. 4, 2. über dir, Jes. 60, 2. ja in deinem Herzen 2 Petr. 1, 19. aufgehen, und mit seinem Glanze dich erleuchten. 4 Mos. 6, 25.

(Epistel am 20 Sonntage nach Trinitatis.)

15. So sehet nun zu, wie ihr † vorsichtiglich x) wandelt, nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen;

† Col. 4, 5.

x) Gr. Mit genauer Behutsamkeit, wie Jemand, der auf einem schmalen Stege über ein tiefes Wasser, oder auf einer steilen Höhe gehet.

16. Und schicket y) euch in die * Zeit: denn es ist ** böse z) Zeit. * Röm. 13, 11. ** Amos 5, 13.

y) Gr. Kaufet die Zeit aus, d. h. nehmet jede Zeit und Gelegenheit zum Guten wohl in Acht, ergreift sie, wenn es euch auch schiene viel zu kosten. Kgl. Es begegnen einem Christen so mancherlei Hindernisse und Ursachen, nützliche Geschäfte zu versäumen, daß er schier wie ein Gefangener sich losreißen und die Zeit gleich stehlen und etwa auch theuer lösen muß mit Ungunst ꝛc. Wie man spricht. Amici fures temporis.

z) Da überall sehr viel Böses im Schwange gehet, und alles Gute zu verhindern und schwer zu machen gesuchet wird. 2 Tim. 3, 1.

17. Darum werdet a) nicht unverständig, sondern verständig, was † da sey des Herrn Wille.

* V. 10. Röm. 12, 2. 1 Thess. 4, 3.

a) D. i. Nicht von neuem der alten Thorheit und Unwissenheit C. 4, 18. ergeben, sondern lernt immer besser verstehen, was da †.

18. Und † saufet euch nicht voll Weins, daraus b) ein unordentlich Wesen folget, sondern werdet c) voll Geistes. † Luc. 21, 34. Jes. 5, 11. 22. Spr. 23, 20. 29. f. Dan. 5, 1. 2.

b) Bei welchem Vollsaufen von Weine oder anderm starken Getränke Röm. 13, 13. Griech. ein heilloses Leben ist. Kgl. Wie wir sehen, daß die Trunkenbolde wild, frech, unverschämt, und aller Dinge ungezogen sind, mit Worten, Schreien, Geberden und dergleichen.

c) Apostg. 2, 4. 15. Anm. Luc. 1, 41. 67.

19. Und † redet unter einander d) von Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singet und spielet dem Herrn in eurem Herzen e). † C. 3, 16.

d) Ermuntert euch unter einander nicht nur in der Gemeine, 1 Cor. 14, 15. 26. sondern auch im übrigen Leben Ps. 119, 54. 171. 172. Ps. 34, 3. 4. durch Psalmen ſ.

e) Daß vornehmlich bei eurem Singen und eurer Musik das Herz sich brünstig zu Gott erhebe.

20. Und † saget Dank allezeit für alles, Gott und dem Vater, in f) dem Namen unsers Herrn Jesu Christi. † 1 Thess. 5, 18. Hebr. 13, 15.

f) D. i. Für alles, was er um Christi willen euch thut, und in der Zuversicht, daß euer Dank Gott um Christi willen wohlgefallen werde.

III. 21. Und † seyd unter einander g) unterthan in der Furcht Gottes.] † Phil. 2, 3. 1 Petr. 5, 5.

g) D. i. Ein jeder, der seinem Stande nach dem Andern unterworfen zu seyn ohnedieß schuldig ist, beobachte diese Pflicht besonders aus Furcht vor Gott. Röm. 13 1. 5. 6. Dies führt Paulus hernach umständlicher nach allerlei Ständen aus.

22. Die † Weiber seyn unterthan ihren Männern, † als h) dem Herrn:

† Col. 3, 18. 1 Tim. 2, 11. 1 Petr. 3, 1. 5. 6. † C. 6, 5. 7.

h) Als die darin nicht bloß auf ihre Männer, sondern auf Gott und Christus, ihren höchsten Oberherrn, sehen, C. 6, 5. der diese Unterwürfigkeit selbst so geordnet hat. 1 Mos. 3, 16.

23. Denn der Mann ist des Weibes Haupt i), gleichwie auch Christus * das Haupt ist der k) Gemeine, und er ist seines Leibes Heiland. * C. 1, 22. C. 4, 15. Col. 1, 18.

i) Das Oberhaupt, der Regierer. 1 Cor. 11, 3.

k) Seiner gläubigen Kirche, die gleich hierauf der Leib Christi genannt wird.

24. Aber wie nun die Gemeine ist Christo † unterthan, also auch die Weiber ihren Männern, in l) allen Dingen. † C. 1, 22. Col. 1, 18.

l) Nämlich, die mit Gottes Gesetz und der Vernunft übereinstimmen; da, was dagegen offenbar streitet, zu unterlassen oder abzulehnen, 1 Sam. 25, 18. 19. 36. 37. und auf besondere Gedanken sie zu bringen, Richt. 13, 23. 1 Petr. 3, 1. in gehöriger Ordnung, Spr. 31, 12. 26. ihnen die Ehre [illegible] Gott nicht nur erlaubet, sondern auch befiehlet. Apostg. 4, 19.

25. Ihr Männer, † liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch * geliebet hat die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben; † Gal. 3, 19. * Gal. 1, 4.

26. Auf daß er sie heiligte m), und hat sie † gereinigt durch das n) Wasserbad im Wort;

† Tit. 3, 5. Hebr. 10, 22.

m) Ihr die verlorne Heiligkeit durch sein Verdienst wiedergäbe. V. 27.

n) D. h. Durch die Taufe, deren Wasser die von Sünden reinigende Kraft Apostg. 2, 38. C. 22, 16. durch das Leiden und Verheißungswort Christi bekommt. Matt. 16, 16.

27. Auf daß er sie sich selbst darstellete, eine Gemeine, die herrlich o) sey, die nicht habe einen Fleck oder Runzel, oder deß etwas, sondern daß sie * heilig sey und unsträflich. * C. 1, 4. 1 Thess. 3, 13. Col. 1, 22.

o) Gr. Daß er sie sich selbst darstellte herrlich, d. i. als eine köstlich geschmückte Braut, Ps. 45, 14. ohne Flecken u. s. w. Hohel. 4, 7. f. hier schon im Glauben, Jes. 61, 10. dereinst vollkommen. Röm. 8, 18. 30. Judä V. 24.

28. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben, * als ihre eigenen p) Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst: * 1 Petr. 3, 7. Röm. 13, 14.

p) Weil theils das Weib vom Leibe des Mannes in der ersten Schöpfung genommen ist, 1 Mos. 2, 21. 22. 24. theils durch die Ehe sie Ein Fleisch sind. V. 31.

29. Denn Niemand † hat jemals sein eigen Fleisch gehasset, sondern er nähret es, und pfleget sein, gleichwie q) auch der Herr die Gemeine: † Spr. 11, 17. C. 19, 8.

q) So wie auch Christus seiner Kirche geistliche Nahrung gibt, und pfleget, d. i. sich ihrer liebreich und zärtlich annimmt. 1 Thess. 2, 7.

30. Denn wir sind † Glieder seines Leibes, von seinem Fleische, und von seinem Gebeine r).

† Röm. 12, 5.

r) Weil er unsre menschliche Natur an sich genommen hat, Hebr. 2, 14. da der Ausdruck auf 1 Mos. 2, 23. zielet; und geistlicher Weise sind wir mit ihm innigst vereiniget. 1 Cor. 12, 27.

31. Um deß willen s) wird ein t) Mensch verlassen Vater und Mutter, und seinem Weibe anhangen, und werden zwei ein Fleisch seyn.

s) Die auch sonst bei solchen Stellen nicht allemal ausgedrückten, sondern dem Leser zu verstehen überlassenen Worte sind auch hier darunter zu verstehen, daß Paulus sagen wolle: Wie geschrieben stehet von der leiblichen Ehe, 1 Mos. 2, 24. so verhalte es sich auch geistlicher Weise mit Christo und seiner gläubigen Gemeine.

t) Der in den Ehestand tretende Mann wird die väterliche und mütterliche Wohnung und Versorgung verlassen. Matth. 19, 5. Anm.

32. Das u) Geheimniß ist groß; ich w) sage aber von Christo und der Gemeine.

u) Gr. Dies Geheimniß (wovon ich rede). Kgl. Sacrament oder Mysterium heißt Geheimniß oder ein verborgen Ding, das doch von außen seine Bedeutung hat. Also ist Christus und seine Gemeine ein Geheimniß, ein groß heilig verborgen Ding, das man glauben und nicht sehen kann; es wird aber durch Mann und Weib, als durch sein äußerlich Zeichen, bedeutet, daß gleichwie Mann und Weib Ein Leib sind, und alle Güter gemein haben, also hat auch die Gemeine alles, was Christus ist und hat. Col. 1, 20.

w) D. i. Ich rede aber nicht vom leiblichen Ehestande, als

wenn er ein Geheimniß oder gar ein Sacrament wäre, sondern von der durch die Ehe abgebildeten genauen Vereinigung Christi und der Gemeine, V. 23. 25 29. 30. siehe die Anm. bei der Ueberschrift des Hohenliedes, wie auch bei Ps. 45. 10. f. bei Jes. 62. 4. 5. C. 54, 5. Hos. 2, 19. 20 diese nenne ich eine geheimnißvolle Sache.

33. Doch i) auch ihr, ja ein jeglicher habe lieb sein Weib, † als sich selbst. Das * Weib aber fürchte den Mann. † V. 28. * V. 22.

i) Gr. Folglich (weil euch Christus und die Gemeine so ein großes Vorbild sind,) habet denn auch ihr, ein jeglicher Mann sein Weib lieb, als sich selbst; das Weib aber liebe denselben so, daß sie zugleich ihn, als ihr Oberhaupt, V. 23. (mit Ehrerbietigkeit, 1 Petr. 3, 5. 6.) fürchte und der göttlichen Ordnung V. 22. deßfalls sich gemäß bezeige.

Das 6 Capitel.

Pflichten für die Aeltern und Kinder. Für die Knechte und Herren. Ermunterung zur Rüstung gegen die Feinde. Ermahnung zum Gebet. Nachricht von des Tychicus Absendung. Wunsch.

I. Ihr † Kinder, seyd gehorsam euren Aeltern in a) dem Herrn: denn das ist billig b). † Col. 3, 20.

a) Um deßwillen, weil es der Herr befohlen hat, und in dem, was des Herrn höherem Willen nicht zuwider läuft. 1 Sam. 20, 9. 13. 32.

b) Gr. Gerecht, der Gerechtigkeit gemäß.

2. Ehre † Vater und Mutter, (das c) ist das erste Gebot, das Verheißung hat;)
† 2 Mos. 20, 12. 5 Mos. 5, 16. Mal. 1, 6. Sir. 3, 9.

c) Das ist das erste Gebot von den Pflichten gegen Menschen, zu dessen Betrachtung und Ausübung uns desto mehr anzutreiben, Gott eine solche schöne Verheißung hinzugesetzt hat: V 3. auf daß &c. welche Worte Paulus aus der Uebersetzung der 70 Dolmetscher, die unter den griechischen Christen im Gebrauch war, beibehalten hat.

3. Auf daß dirs wohl gehe und du lange lebest auf Erden.

4. Und ihr Väter, reizet d) eure Kinder nicht zu Zorn, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung e) zum Herrn.

d) Verursacht nicht durch eure allzugroße Härte und unbescheidene Strenge, daß sie auch gereizet werden, im Zorne wider ihre Pflicht zu handeln. Col. 3, 21.

e) Gr. Unterweisung des Herrn; daß ihr sie vom Herrn und seinem Willen unterweiset. 1 Mos. 18, 19.

II. 5. Ihr † Knechte, seyd gehorsam euren f) leiblichen Herren, mit Furcht und Zittern, in g) Einfältigkeit eures Herzens, als h) Christo,
† Col. 3, 22. Tit. 2, 9. 1 Petr. 2, 18.

f) Gr. Den Herrn nach dem Fleische, die in leiblichen Dingen, nicht im Geistlichen eure Herren sind, deren Dienste aber damals in der Leibeigenschaft ungemein hart waren, 1 Tim. 6, 1. daher Paulus destomehr ausgesuchte Worte brauchet, aller Ungeduld bei ihnen zu steuern.

g) D. h. Ohne Falschheit, 2 Cor. 1, 12. und ohne Eigennutz.

h) V. 6. C. 5, 22. Anm.

6. Nicht mit Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als die Knechte Christi, daß i) ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen mit gutem Willen.

i) Gr. Als die Knechte Christi, 1 Cor. 7, 22. die den Willen Gottes (auch deßfalls) von Herzen thun, als die V. 7. mit gutem Willen (auch darin) dem Herrn dienen, und nicht (nur bloß) Menschen; auch als die V. 8. wissen, was ein jeglicher &c.

7. Lasset euch dünken, daß ihr † dem Herrn dienet, und nicht den Menschen. † Col. 3, 23. 24.

8. Und wisset, was k) ein jeglicher Gutes thun wird, * das wird er von dem Herrn empfahen, er sey ein Knecht oder ein Freier l).
* 2 Cor. 5, 10.

k) Gr. Was etwa ein jeder (auch darin) Gutes wird gethan haben, das wird er (belohnet) bekommen vom Herrn.

l) Der Andern nicht als ein Knecht dienen darf, sondern eher zu befehlen hat.

9. Und † ihr Herren, thut auch dasselbige m) gegen sie, und lasset n) das Dräuen, und wisset, daß auch euer Herr im Himmel ist, und ist bei ihm kein †† Ansehen der Person. † Col. 4, 1. †† Röm. 2, 11.

m) Nämlich, was die Furcht Gottes erfordert. V. 6. 7.

n) Gr. Lasset nach, mäßiget das Drohen.

(Epistel am 21 Sonntage nach Trinitatis.)

III. 10. Zuletzt o), meine Brüder, seyd † stark in dem * Herrn, und in der Macht seiner Stärke.
† 1 Cor. 16, 13. 2 Tim. 2, 1. * 2 Cor. 12, 9. 10.

o) Gr. Im Uebrigen (so machet der Apostel noch den Beschluß mit einer herzrührenden Anrede, da er schon Apostg. 20, 29-31. und 1 Tim. 1, 19. C. 6, 3-5. 2 Tim. 2, 16-18. C. 3, 6-13. die viele der Kirche zu Ephesus bevorstehende geistliche Gefahr zu wissen bezeugete, sie dagegen zu waffnen;) werdet stark im Herrn, (Phil. 4, 13. Jes. 45, 24. und zwar) in oder durch die Kraft seiner &c. Röm. 16, 25.

11. Ziehet an den p) Harnisch * Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die † listigen Anläufe q) des Teufels:
* 1 Thess. 5, 8. 2 Cor. 10, 4. † Offenb. 2, 24.

p) Gr. Ziehet die ganze Rüstung Gottes an. Diese geistliche Rüstung wird im folgenden beschrieben; die Ausdrücke sind von der Kriegsrüstung der Alten hergenommen.

q) Anfälle, Angriffe. 2 Cor. 2, 11. Das griechische Wort deutet auf recht künstlich ausgesuchte und versteckte Nachstellungen des Satans. C. 4, 14.

12. Denn wir haben nicht mit Fleisch ‡ und Blut r) zu kämpfen, sondern mit † Fürsten s) und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsterniß dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.
‡ 1 Cor. 15, 50. Matth. 16, 17. † 2 Cor. 4, 4.

r) Nicht bloß mit Menschen.

s) Gr. Gegen Fürstenthümer und Obrigkeiten, (Röm. 8, 38. Anm. 1 Cor. 15, 24.) gegen die Herrscher der Finsterniß Col. 1, 13. dieser Welt. C. 2, 2. Anm. d. Joh. 12, 31. Anm. gegen die geistlichen Wesen der Bosheit, (d. h. die voll von Bosheit sind,) haben wir in himmlischen Dingen (in demjenigen, worauf unser ewiges himmlisches Wohl ankömmt,) zu kämpfen. 1 Petr. 5, 8.

13. Um deß willen, so ergreifet den Harnisch t) Gottes, auf daß ihr, wenn das böse u) Stündlein kömmt, † Widerstand thun, und alles wohl * ausrichten, und das Feld behalten möget.
† 1 Petr. 5, 8. Jac. 4, 7. * Röm. 8, 37.

t) Gr. Die ganze göttliche Kriegsrüstung. V. 11.

u) Da, wenn der Satan V. 12. mit aller Macht und List an euch setzet, Luc. 22, 3. 2 Thess. 2, 9. Offenb. 12, 12. 17. auch in der letzten schweren Sterbensstunde, alles wohl zu vollenden und unüberwunden stehen zu bleiben.

14. So stehet w) nun, † umgürtet eure Lenden mit * Wahrheit, und angezogen mit dem Krebs x) der Gerechtigkeit. † 1 Petr. 1, 13. Luc. 12, 35. * 2 Cor. 6, 7.

w) Stehet, ohne zu weichen, Hebr. 10, 38. (bereit auf

allen Angriff, V. 11.) umgürtet 1 Sam. 18, 4. Anm. Hiob 38, 3. mit (richtiger Erkenntniß der) Wahrheit.

x) Gr. Panzer oder Brustharnisch der Gerechtigkeit, (die man durch Ergreifung des Verdienstes Christi erlanget. Röm. 5, 1.)

15. Und y) an den Beinen gestiefelt, als fertig zu treiben z) das Evangelium des Friedens, (damit ihr seyd bereitet.)

y) Gr. An den Füßen geschuhet, Marc. 6, 9. (wie ein Kriegsmann, der stets vom Feinde einen Angriff befürchten oder schwere Wege gehen muß.) in der Bereitschaft des Evangelii des Friedens, (welche Bereitschaft durch das Evangelium, das uns den Frieden mit Gott, und nach dem Kampfe den ewigen Frieden verheißt, gewirket wird, zu allem Kampfe und Wege bereit zu seyn.)

z) Agl. D. i. Predigen, bekennen, und alles, was zum Evangelio gehöret.)

16. Vor allen Dingen aber ergreifet den a) Schild des Glaubens, * mit welchem ihr auslöschen könnet alle feurige b) Pfeile des Bösewichts.

* 1 Petr. 5, 9. 1 Joh. 5, 4.

a) Der den ganzen Leib bedeckte. 1 Mos. 15, 1. Anm.

b) Wie wirklich Pfeile bei den Alten zuweilen mit einer brennbaren Materie verbunden, zuweilen gar in Gift, welches ein Feuer und Brennen in den Wunden verursachte, eingetaucht waren. Auch dieser Ausdruck zeigt die entsetzliche Wuth und den bösen Sinn des Satans gegen die Gläubigen an.

17. Und nehmet den † Helm c) des Heils, und das Schwert d) des Geistes, welches ist das Wort Gottes.]

† Jes. 59, 17. Röm. 5, 5.

c) Sturmhaube, womit das Haupt der Kriegsleute verwahret wurde; der Helm des Heils ist die gewisse Versicherung, daß man in Christo das geistliche Heil erlangt habe, und das ewige Heil erlangen werde. 1 Thess. 5, 8.

d) Das zweischneidige Schwert, Hebr. 4, 12. Jes. 49, 2. Offenb. 1, 16. C. 2, 12. 16. welches der heilige Geist, der Urheber des Worts, 2 Petr. 1, 19. gleichsam uns in die Hände gibt, den Satan damit nach Christi Exempel Matth. 4, 4. 7. 10. zurück zu schlagen.

IV. 18. † Und betet stets in e) allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geiste, und * wachet dazu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen,

† Col. 4, 2. 1 Thess. 5, 17. * Matth. 26, 41.

e) Gr. Zu aller Zeit. Luc. 18, 1 im Geiste, Joh 4, 24. Röm. 8, 15. 26. 27. mit allem Gebet und demüthigen Flehen betend, und haltet euch eben hierzu wacker (munter, ohne) mit allem Anhalten f.

19. Und † für mich, auf daß mir gegeben werde das f) Wort mit freudigem Aufthun meines Mundes, daß ich möge kund machen das Geheimniß des Evangelii,

† Röm. 15, 30. Col. 4, 3.

f) Daß mir Gott ferner sein Wort in den Mund gebe, 2 Mos. 4, 12. Luc. 21, 15. zur Verkündigung desselben mit Freudigkeit, Apostg. 4, 29. welches Evangelium Paulus ist in V. 20.

20. Welches * Bote ich bin in g) der † Kette, auf daß ich darin freudig h) handeln möge, und reden, wie sichs gebühret.

* 1 Cor. 4, 1.

† Apostg. 28, 20. 2 Tim. 1, 16.

g) Da ich zu Rom mit Ketten gebunden lag. C. 3, 1. und die Anm. bei der Ueberschrift.

h) Gr. Freudig oder freimüthig seyn möge zu reden, wie ich soll.

V. 21. Auf daß aber ihr auch wisset, wie es um mich stehet, und was ich schaffe, wird es euch alles kund thun Tychicus †, mein lieber Bruder und getreuer Diener in dem Herrn,

† Apostg. 20, 4. Col. 4, 7. 8. Tit. 3, 12.

22. Welchen † ich gesandt habe zu euch, um i) desselbigen willen, daß ihr erfahret, wie es um mich stehet, und daß er eure Herzen tröste. † 2 Tim. 4, 12.

i) Aus der Ursache, daß ꝛc.

VI. 23. Friede k) sey † den Brüdern, und Liebe mit Glauben, von Gott dem Vater, und dem Herrn Jesu Christo! † Gal. 6, 16.

k) Alles Gute sey (und bleibe eigen) allen meinen geliebten Mitchristen, ingleichen Liebe, nebst dem Glauben, 2 Tim. 1, 22. von Gott ꝛc.

24. Gnade sey mit allen, die da lieb haben unsern Herrn Jesum Christum unverrückt l). Amen.

l) Gr. In Unvergänglichkeit, d. h. in einer solchen Beständigkeit, die bis in das ewige unvergängliche Leben 2 Tim. 1, 10. bleibe.

Geschrieben von Rom an die Epheser, durch † Tychicus *). † V. 21. 22.

*) Nämlich: Uebersandt.